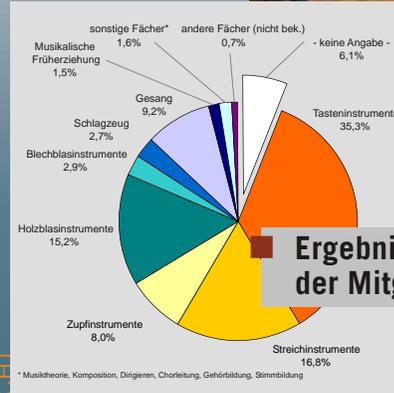




Rekorde und Ergebnisse vom Jugendwettbewerb 2010



Rechtsschutz mit 30 % Rabatt für Mitglieder TKV-BW



Ergebnisse und Auswertungen der Mitgliederbefragung 2010

LIEBE KOLLEGINEN UND KOLLEGEN, LIEBE FREUNDE DES TONKÜNSTLERVERBANDES! WIEDER EINMAL GIBT ES SEHR BEGRÜNDETEN ANLASS, ZUM JAHRESWECHSEL ANERKENNUNG VERBUNDEN MIT GROSSEM DANK ABZUSTATTEN DIE EHRENAMTLICH TÄTIGEN FUNKTIONSTRÄGER INNERHALB WIE AUSSERHALB UNSERES BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN DTKV-LANDESVERBANDES. GLEICHERMASSEN GILT DIES FÜR UNSERE BESOLDETEN MITARBEITER UND MITGESTALTER, FÜR ULRIKE ALBRECHT, KATJA SIMON, BERTHOLD HEINRICH UND NICHT ZULETZT DIE IN NAHEZU TAGLICH EINSATZ FÜR DIE BERUFLICH BEDINGTEN UND SORGEN UNSERER MITGLIEDER UND KOMPETENZENTRETTEN UND KAMPF UND MÖGE IHNEN AUF IM NUN NEUE LUST AN DIESEM WIRKEN WIE AUCH UNTERSTÜTZUNG DURCH UNSERE VERBANDSMITGLIEDER UNVERBLEIBEN!

„MUSIK TOP – BUSINESS FIRST“ IST DAS MOTTO DES INFORMATIONSTAGES GEWIDMET DEN DER DTKV-LANDESVERBAND SAARLANDS IN KOOPERATION VON HOCHSCHULE FÜR MUSIK SAARLANDSCHAUM (SR 2 KULTURRADIO) UND DTKV-BUNDESVERBAND ANFANG NOVEMBER 2010 IN DER MUSIKHOCHSCHULE SAARBRÜCKEN DURCHGEFÜHRT HAT.

HÖCHSTER ANSPRUCH IN JEDER KLASSE


STEINWAY & SONS.

*Der Maßstab für
höchste Qualität.*

Boston
PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS

*Das ideale Piano für den
gehobenen Standard.*

NEU

Essex
PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS*

*Das leistungsstarke
Instrument für alle Einsteiger.*

*the Family
Steinway
Designed
Pianos*

Ihr autorisierter Händler für STEINWAY & SONS, BOSTON und ESSEX.


STEINWAY GALERIE
STUTTGART

MATTHAES GMBH · Silberburgstraße 143 · 70176 Stuttgart (West)
Tel. 0711 / 61 55 37 60 · Fax 0711 / 61 55 37 70
www.steinway-galerie-stuttgart.de

tonkünstler-forum

Impressum

- Herausgeber:** Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e. V.
(Mitglied im Deutschen
Tonkünstlerverband DTKV)
Kernerstr. 2A
70182 Stuttgart
- Geschäftszeiten:** Mo bis Fr 10 bis 12 Uhr
- Telefon:** 0711 / 223 71 26
- Fax:** 0711 / 223 73 31
- E-Mail:** sekretariat@dtkv-bw.de
- Internet:** www.dtkv-bw.de
- Redaktion:** Ulrike Albrecht
Louis-Schuler-Str. 25
73033 Göppingen
- Telefon:** 07161 / 506 06 55
- Fax:** 07161 / 506 06 56
- E-Mail:** ulrike.albrecht@freenet.de
- Hersteller:** PCMEDIEN
Hindenburgstr. 96
88361 Altshausen
- Telefon:** 07584 / 923 81-50
- Fax:** 07584 / 923 81-55
- E-Mail:** tkf@pcmedien.de
- Internet:** www.pcmedien.de
- Auflage:** 2.500
- Erscheinungsweise:** vierteljährlich
- Redaktionsschluss:** jeweils am 1. des Vormonats
ISSN 1862-7870

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden Artikel nicht zurückgesandt werden.

Inhalt

In eigener Sache ...	1
Aktivitäten des Verbandes	2
Rechtsschutz für Mitglieder	2
Jugendwettbewerb 2010	5
Jugendwettbewerb, Ergebnisse	6
Länderkonferenz in Rostock	9
GEMA-Anmeldung	10
Mitgliederbefragung ausgewertet	11
Aus Orts- und Regionalverbänden	19
Rhein-Neckar/Heidelberg	19
Heidenheim	19
Göppingen	20
Zur Person	21
Verband trauert um Riza Yildiz	21
Irmtraud Gengenbach ist gestorben	21
Aktivitäten der Mitglieder	22
Zu Gast bei Edvard Grieg	22
Grinio Akademie feiert	23
Amateure erschließen sich die „Alte Musik“	24
Fülle des Klavierspiels	25
Nachwuchsforum Kontrabass	26
Querflöten auf Schloss Kapfenburg	27
Landes-Jugend-Blockflötenorchester Baden-Württemberg	28
Veröffentlichungen der Mitglieder	30
Noten	30
Für Kinder	31
CDs	32
Termine	34
Adressen	35
Neue Mitglieder	37

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde des Tonkünstlerverbandes!

Wieder einmal gibt es sehr begründeten Anlass, zum Jahreswechsel Anerkennung, verbunden mit großem Dank abzustatten an die ehrenamtlich tätigen Funktionsträger innerhalb wie außerhalb des Vorstandsgremiums unseres baden-württembergischen DTKV-Landesverbandes.

Gleichermaßen gilt dies für unsere besoldeten Mitarbeiter und Mitgestalter, für Ulrike Albrecht, Katja Simon, Berthold Heuser und nicht zuletzt für unseren umsichtigen Geschäftsführer, Eckhart Fischer, die in nahezu täglichem Einsatz für die beruflich bedingten Belange und Sorgen unserer Mitglieder stets engagiert und kompetent eintreten und kämpfen.

Möge ihnen allen im nun beginnenden neuen Jahr die Lust an diesem Wirken wie auch die volle Unterstützung durch unsere Verbandsmitglieder unvermindert erhalten bleiben!

„Musik top – Business flop“ ist das Motto des Informationstages gewesen, den der DTKV-Landesverband Saar in Kooperation von Hochschule für Musik Saar, Saarländischem Rundfunk (SR 2 Kulturradio) und DTKV-Bundesverband Anfang November 2010 in der Musikhochschule Saarbrücken durchgeführt hat. In instruktiven Fachvorträgen sind vor allem seitens des Referenten, Rechtsanwalt Dr. Christian Kuntze (München), bundesweit gültige Anregungen und Hinweise gegeben worden. Dr. Ricarda Wackers vom Saarländischen Rundfunk hat die abschließende Podiumsdiskussion zum Thema „Keine Zeit für Musik? – Schule im Wandel – was passiert mit der Musikausbildung?“ auf der Basis bemerkenswerter Sachkenntnis moderiert.

Mit guten Wünschen und mit herzlichen Grüßen!
Ihr Rolf Hempel



2 Aktivitäten des Verbandes

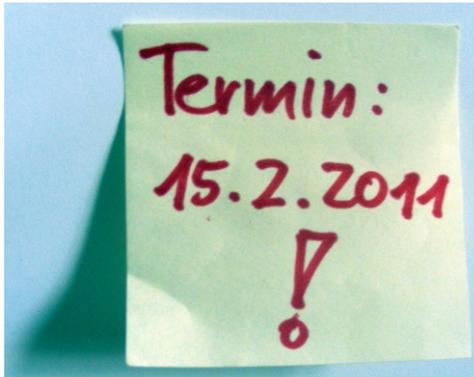
30 % Einführungsrabatt
bis 15. Februar 2011

Rechtsschutz für alle Mitglieder im Tonkünstlerverband

Neuester Baustein eines umfassenden Versicherungsschutzes ist die jetzt aktuell angebotene Privat- und Berufsrechtsschutzversicherung. Diese spezielle Versicherung schließt den Privat-, den Berufs- sowie den Verkehrsrechtsschutz für Selbständige und für die Ausübung nichtselbständiger Tätigkeit mit ein. Bei einer Selbstbeteiligung je Schadensfall von 250 € (fällt nicht an, wenn das Verfahren erfolgreich ist) konnte die Jahresprämie in der Einführungsphase bis zum 15. Februar 2011 bei 125 € festgelegt werden.

Ein Zusatzbaustein über den Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz kostet 31,55 € jährlich. Zusätzlich kann ein erweiterter Strafrechtsschutz versichert werden. Der marktübliche Preis für eine Rechtsschutzversicherung dieses Umfangs liegt weit höher. Eine Überprüfung einer eventuell bestehenden Versicherung könnte sich also lohnen.

Zwei besonders wertvolle, im Basisvertrag enthaltene Bausteine sind JURCALL und JURCASH. JURCALL ist eine beitragsfreie Anwaltshotline, bei der eine erste Einschätzung des Problems erfolgen kann. Und dies für alle Rechtsgebiete, auch wenn sie die Leistung der Rechtsschutzversicherung nicht betreffen sollten (dann gebührenpflichtig). JURCASH ist ein beitragsfreier Inkassoservice. Bei überfälligen Außenständen (z. B. bei nicht bezahlten Unterrichtsgebühren) kümmert sich ein erfahrener Inkassopartner um alles. Weiterer Service sind Bonitäts- und Wirtschaftsauskünfte (www.jurcash.de).



Nach der Einführungsphase ab 16. Februar 2011 gilt der Preis von 162,49 € jährlich. Rabattiert abgeschlossene Verträge bleiben dauerhaft um 30 % günstiger! Für Informationen wendet man sich an die Geschäftsstelle des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg (Telefon 0711 2237126, E-Mail: tkv-bw@t-online.de, Internet: www.dtkv-bw.de), bzw. an unseren Partner bei der Mannheimer Versicherung AG (Telefon 0711 6960929, E-Mail: a.r.rombach@t-online.de). Das Antragsformular kann auch über die Homepage des Verbandes www.dtkv-bw.de (Leistungen/Versicherungen) heruntergeladen werden.

Und nicht vergessen:

Das Angebot der um 30 % reduzierten Prämie endet unwiderruflich am 15. Februar 2011!

Eckhart Fischer

→ Ein Antragsformular zur Rechtsschutzversicherung finden Sie in der Heftmitte.

3 Aktivitäten des Verbandes

Hier die Angebote der
»Neue Rechtsschutz Versicherungs AG«

„NRV-Rechtsschutzversicherung für die Mitglieder im Tonkünstlerverband

Spezial Rechtsschutz

mit Privat-, Berufs- und Verkehrs-Rechtsschutz für Selbständige (Inhabergeführt, keine Mitarbeiter) und Nichtselbstständige (§ 28 NRV 2010 PLUS)

Die Selbstbeteiligung beträgt für alle Bausteine 250.- € je Rechtsschutzfall



Jahresbeitrag inkl. Versicherungssteuer € 162,49

Einführungspreis vom 15.11.2010 bis 15.2.2011:

Jahresbeitrag inkl. Versicherungssteuer: € 125,00

Versicherter Personenkreis im Privat-, Berufs-, Verkehrs-Rechtsschutz:

- ➔ Versicherungsnehmer bzw. der im Antrag/Versicherungsschein genannte Inhaber/Geschäftsführer,
- ➔ Ehepartner oder namentlich genannter Lebenspartner,
- ➔ unverheiratete, nicht in einer eingetragenen oder sonstigen Lebenspartnerschaft lebende volljährige Kinder, jedoch längstens bis zum Zeitpunkt, in dem sie erstmalig eine auf Dauer angelegte berufliche Tätigkeit ausüben und hierfür ein leistungsbezogenes Entgelt erhalten,
- ➔ minderjährige Kinder.
- ➔ Für im Haushalt lebende Enkel und Tageskinder, jedoch längstens bis zu dem Zeitpunkt, in dem sie erstmalig eine auf Dauer angelegte berufliche Tätigkeit ausüben und hierfür ein leistungsbezogenes Entgelt erhalten, gilt Versicherungsschutz für den privaten Bereich.

Erweiterter Straf-Rechtsschutz

Jahresbeitrag inkl. Versicherungssteuer € 129,94

Rechtsschutz für Mitglieder
Foto: Mister QM / photocase.com

Ein Verdacht reicht aus – und schon kann ein Ermittlungsverfahren auf den Kunden zukommen. Bei bestimmten Delikten wie Steuerhinterziehung, Unterschlagung, Beleidigung und Körperverletzung im Amt und Betrug ermittelt der Staatsanwalt grundsätzlich wegen Vorsatz. Bestimmte Berufsgruppen wie z. B. Polizisten, Lehrer, Erzieher, etc. sind besonders gefährdet.

- ➔ Erweiterung des Versicherungsschutzes im Straf-Rechtsschutzbereich für die im Versicherungsschein genannte berufliche Tätigkeit als Ergänzung zu § 28
- ➔ Versicherungsschutz auch für Vergehen, deren vorsätzliche wie auch fahrlässige Begehung strafbar ist. Bei nur vorsätzlichen Vergehen besteht dann Versicherungsschutz, wenn die versicherten Inhaber selbst betroffen sind oder der Rechtsschutzgewährung zustimmen. Der Versicherungsschutz besteht so lange,

4 Aktivitäten des Verbandes

wie eine rechtskräftige Verurteilung wegen Vorsatzes nicht erfolgt. Im Falle der rechtskräftigen Verurteilung wegen Vorsatzes ist der Versicherte verpflichtet, dem Versicherer die Kosten zu erstatten, die dieser für die Verteidigung wegen des Vorwurfes eines vorsätzlichen Verhaltens getragen hat. Bei Ordnungswidrigkeiten (Bußgeldbescheiden) ist vorsätzliches Handeln mitversichert.

- ➔ Versicherungsschutz besteht bereits ab Einleitung eines Ermittlungsverfahrens.
- ➔ Übernahme der im Wege einer Honorarvereinbarung entstehenden angemessenen Anwaltshonorare
- ➔ Übernahme der Reisekosten des Rechtsanwaltes an den Ort des zuständigen Gerichts
- ➔ Übernahme der Kosten für ein vom Versicherten für die Verteidigung in Auftrag gegebenes Sachverständigengutachten
- ➔ Für den Betriebsinhaber erstreckt sich der Versicherungsschutz auch auf die Zeugenbeistandsleistung durch einen Rechtsanwalt.

Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz

für eine selbstgenutzte Wohneinheit (§ 29 NRV 2010 PLUS)

Jahresbeitrag inkl. Versicherungssteuer € 31,55

- ➔ Als Eigentümer, Mieter, Pächter oder Nutzungsberechtigter einer im Antrag/Versicherungsschein genannten selbstbewohnten Wohneinheit inklusive der gewerblichen Büro- und Unterrichtsräume.

Es ist je Mitglied ein separater Antrag gemäß beigefügter Deckungsnote abzuschließen. Den einzelnen Rechtsschutzverträgen liegen die jeweils gültigen Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung (ARB- zzt. NRV 2010 PLUS) zugrunde. Die Beiträge unterliegen der Beitragsanpassung gemäß § 10 ARB.“

- ➔ Ein Antragsformular zur Rechtsschutzversicherung finden Sie in der Heftmitte.

5 Aktivitäten des Verbandes

Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbandes

Rekord mit 209 Anmeldungen

Mit der Rekordanmeldezahl von 209 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging am Wochenende 16./17. Oktober 2010 der Jugendwettbewerb des Tonkünstlerverbandes an der Stuttgarter Musikhochschule über die Bühne.



Die Klavierjury von vorne:
Karl-Wilhelm Berger, Heidi Benmessaoud-
Baader und Roberto Domingos.

Junge Menschen zwischen sechs und zwanzig Jahren traten in den Fächern Klavier, Gitarre und Bläser – jeweils auch in Ensembles – zum Vorspiel an. Beurteilt wurden die Leistungen von Fachjürs mit jeweils drei bis vier Jurorinnen und Juroren. Im Fach Klavier saßen Heidi Benmessaoud-Baader (Stuttgart), Karl-Wilhelm Berger (Stuttgart), Prof. Roberto Domingos (Karlsruhe) und Jürgen Kruse (Stuttgart) in der Jury. Bei den Bläsern waren es Rudolf Mauz (Klarinette, Kusterdingen), Robert Dohn (Querflöte, Hohengehren), Julia Heiß (Blockflöte, Karlsruhe) und Andreas Spannbauer (Trompete, Stuttgart). Im Fach Gitarre jurierten Michael Hampel (Villingen-Schwenningen), Helmut Österreich (Wilhelmsfeld) und Andreas Grün (Karlsruhe).

Entspannte Atmosphäre

Der Wettbewerb wurde wie in jedem Jahr vom Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg unterstützt. Bei den Vorspielen herrschte eine entspannte Atmosphäre, zu der die freundlichen Moderationen der Jürs und nicht zuletzt die hervorragende Bewirtung durch den Catering-Service beitrugen.



Die Bläserjury: Andreas Spannbauer,
Julia Heiß, Rudolf Mauz und Robert Dohn

Preise und Preisträgerkonzerte

Es konnten 67 erste Preise vergeben werden, die mit je 50 € dotiert sind, 67 zweite Preise (25 €) und 38 Belobigungen. Mozartpreise, die von der Mozartgesellschaft Stuttgart zur Verfügung gestellt wurden, konnten in diesem Jahr nicht vergeben werden. Die ersten Preisträger erhalten die Möglichkeit, bei den drei Preisträgerkonzerten aufzutreten: am 13. November 2010 um 17 Uhr im Augustinum in Stuttgart-Riedenberg, am 28. November 2010 um 17 Uhr im Musentempel in Karlsruhe-Mühlburg und am 9. Dezember 2010 um 19 Uhr im Rahmen der Konzertreihe „Junge Interpreten“ im Kronensaal der Kreissparkasse Esslingen.

Mehr Publikum wäre schön

Für die Zukunft wäre es wünschenswert, wenn noch mehr Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Wettbewerbsteilnehmer und interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer die Vorspiele miterleben könnten. Kaum sonst kann man so viele Anregungen durch Zuhören und Vergleichen gewinnen wie bei diesem Wettbewerb, dessen Vorspiele immer öffentlich sind.

Eckhart Fischer



Die Gitarrenjury: Helmut Österreich, Andreas
Grün und Michael Hampel
Alle Fotos: Eckhart Fischer

Ganz herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger!

Die Ergebnislisten finden Sie auf den folgenden Seiten.

6 Aktivitäten des Verbandes

Jugendwettbewerb 2010: Ergebnisse

Klavier, Teilnehmer und Preise:

Vorname	Name	AG	Einzel/Ensemble	Vorname Lehrer/in	Nachname Lehrer/in	Preis
Jonathan	Fritz	AG Ia	Einzelwertung	Elena	Frank	Belobigung
Sophia	Jorde	AG Ia	Einzelwertung	Christiane	Lange	2. Preis
Antonia	Mangold	AG Ia	Einzelwertung	Uschi	Reifenberg	1. Preis
Joelle	Plesko	AG Ia	Einzelwertung	Susanne	Gehring	1. Preis
Martin Jiaan	Sun	AG Ia	Einzelwertung	Monika	Ionescu	1. Preis
Leon	Zimmermann	AG Ia	Einzelwertung	Evelyn	Hiltschmann	1. Preis
Joelle	Plesko	AG Ia	Ensemble 1	Susanne	Gehring	1. Preis
Viktoria	Klein	AG Ib	Ensemble 1	Susanne	Gehring	1. Preis
Emilia	Galka	AG Ia	Ensemble 2	Magdalena	Galka	Belobigung
Luna	Bechstein	AG Ia	Ensemble 2	Magdalena	Galka	Belobigung
Angela	Droll	AG Ib	Einzelwertung	Valeska	Somia	Belobigung
Leon	Eberle	AG Ib	Einzelwertung	Natalija	Schmalzried-Barke	Belobigung
Annika	Etzler	AG Ib	Einzelwertung	Ekaterina	Gutsulyak	2. Preis
Julian	Haiges	AG Ib	Einzelwertung	Dorothea	Bronner	Belobigung
Emilia	Juraschek	AG Ib	Einzelwertung	Marianne	Bender	1. Preis
David Aaron	Khalil	AG Ib	Einzelwertung	Nina	Morosowa	Belobigung
Emiliya	Kuperschmidt	AG Ib	Einzelwertung	Elena	Frank	1. Preis
Frédéric	Loboda	AG Ib	Einzelwertung	Adeline	Engelhardt-Kempf	1. Preis
Benito Juan	Mora Estrada	AG Ib	Einzelwertung	Irina	Schwertfeger	2. Preis
Yolène	Queyras	AG Ib	Einzelwertung	Eva	Morgenstern	Belobigung
Vanessa	Reuter	AG Ib	Einzelwertung	Thomas	Nutzenberger	Belobigung
Jens	Scheuerbrandt	AG Ib	Einzelwertung	Prof. Sontraud	Speidel	1. Preis
Jessica	Völker	AG Ib	Einzelwertung	Nina	Morosowa	2. Preis
Michael	Baumann	AG II	Einzelwertung	Marianne	Bender	1. Preis
Julia	Dück	AG II	Einzelwertung	Natalie	Dück	Belobigung
Maresa	Fees	AG II	Einzelwertung	Dieter	Alber	1. Preis
Annalena	Grimm	AG II	Einzelwertung	Melitta Anna	Knecht	2. Preis
David Arthur	Herd	AG II	Einzelwertung	Natalija	Schmalzried-Barke	Belobigung
Julia	Högerle	AG II	Einzelwertung	Melitta Anna	Knecht	2. Preis
Jan-Philipp	Kieß	AG II	Einzelwertung	Norbert	Waidosch	Belobigung
Laura	Kintzi	AG II	Einzelwertung	Vesselina	Vassileva-Geiselmann	1. Preis
Balduin	Lauxmann	AG II	Einzelwertung	Felix	Romankiewicz	Belobigung
Karin	Litzenberger	AG II	Einzelwertung	Elena	Frank	2. Preis
Gabo	Neff	AG II	Einzelwertung	Karin	Hoffmann	Belobigung
Luca	Pfeifer	AG II	Einzelwertung	Susanne	Lohwasser	2. Preis
Louisa	Scheytt	AG II	Einzelwertung	Julia	Vielhaber	2. Preis
Felipe	Senftinger	AG II	Einzelwertung	Ulrike	Goldbeck	2. Preis
Daniel	Thalmann	AG II	Einzelwertung	Andreas	Baumann	1. Preis
Adrien	Ziemen	AG II	Einzelwertung	Sabine	Schlüter	2. Preis
Alexander	Koßmann	AG II	Ensemble 3	Friederike	Weber	1. Preis
Katharina Maria	Riedmann	AG II	Ensemble 3	Friederike	Weber	1. Preis
Jessica	Deines	AG II	Ensemble 4	Swetlana	Mehlfeld	2. Preis
Manuel	Baumgärtner	AG III	Ensemble 4	Swetlana	Mehlfeld	2. Preis
Lukas	Buerklein	AG III	Einzelwertung	Robert	Baerwald	2. Preis
Anja	Dannenberg	AG III	Einzelwertung	Swetlana	Mehlfeld	2. Preis
Arvid Wilhelm	Hofmann	AG III	Einzelwertung	Marianne	Bender	1. Preis
Igor Alexander	Knebel	AG III	Einzelwertung	Prof. Sontraud	Speidel	1. Preis
Isabella	Nold	AG III	Einzelwertung	Martin	Bürck	2. Preis
Oleg	Stepanov	AG III	Einzelwertung	Romuald	Noll	2. Preis
Julia	Waller	AG III	Einzelwertung	Susanne	Lohwasser	1. Preis
Dana Jo	Allison	AG III	Ensemble 5	Doriana	Tchakarova	Belobigung
Isabella	Nold	AG III	Ensemble 5	Martin	Bürck	Belobigung
Linda	Chen	AG IV	Einzelwertung	Elisa	Agudiez	Belobigung
Qiao	Chen	AG IV	Einzelwertung	Elisa	Agudiez	Belobigung
Henriette	Dietrich	AG IV	Einzelwertung	Liliane Eva	Sadowski	2. Preis
Alexandros	Kalantidis	AG IV	Einzelwertung	Doriana	Tchakarova	Belobigung

7 Aktivitäten des Verbandes

Konstantin	Koch	AG IV	Einzelwertung	Thomas	Jandl	Belobigung
Christian	Luo	AG IV	Einzelwertung	Elisa	Agudiez	2. Preis
Carolin	Theurer	AG IV	Einzelwertung	Björn	Vielhaber	Belobigung
Jonas	Zibold	AG IV	Einzelwertung	Pervez	Mody	Belobigung
Karin	Chen	AG V	Einzelwertung	Romuald	Noll	2. Preis
Selina	Dannenberg	AG V	Einzelwertung	Swetlana	Mehlfeld	Belobigung
Janis	Pfeifer	AG V	Einzelwertung	Susanne	Lohwasser	1. Preis
Nina	Reichert	AG V	Einzelwertung	Daniel	Koschitzki	Belobigung
Daniel	Reith	AG V	Einzelwertung	Prof. Christoph	Sischka	1. Preis
Matthias	Frick	AG VI	Einzelwertung	Thomas	Nutzenberger	Belobigung

Bläser, Teilnehmer und Preise:

Vorname	Name	Instrument	AG	Einzel/Ensemble	Vorname Lehrer/in	Nachname Lehrer/in	Preis
Elisa	Sonnberger	Blockflöte	AG Ia	Einzelwertung	Katja	Zima	1. Preis
Sascha	Bittner	Querflöte	AG Ib	Einzelwertung	Ulrike	Böbel-Lude	2
Jonathan	Lorenz	Posaune	AG Ib	Einzelwertung	Joachim	Volk	2
Anna Julie	Münster	Querflöte	AG Ib	Einzelwertung	Heinz	Imrich	1. Preis
Rebecca	Sixt	Querflöte	AG Ib	Einzelwertung	Helga	Chwala	1. Preis
Jön	Vielhaber	Trompete	AG Ib	Einzelwertung	Markus	Klein	1. Preis
Selina	Westhauser	Querflöte	AG Ib	Einzelwertung	Manfred	Maier	1. Preis
Tamina	Frank	Querflöte	AG Ib	Ensemble 1	Christina	Dollinger	1. Preis
Helena	Frank	Klavier Begleitung	AG II	Ensemble 1	Heide	Gerstenmeyer	1. Preis
Johannes	Ascher	Querflöte	AG II	Einzelwertung	Heinz	Imrich	1. Preis
Sarah	Dörr	Klarinette	AG II	Einzelwertung	Helmut	Seefried	2. Preis
Rebecca Antonia	Funk	Oboe	AG II	Einzelwertung	Bernhard	Messmer	1. Preis
Désirée Nour	Grundmann	Klarinette	AG II	Einzelwertung	Rudolf	Heidler	1. Preis
Jonathan	Hock	Blockflöte	AG II	Einzelwertung	Diana	Meyer-Krämer	1. Preis
Annalena	Link	Klarinette	AG II	Einzelwertung	Rudolf	Heidler	1. Preis
Ole	Lux	Trompete	AG II	Einzelwertung	Markus	Klein	1. Preis
Jana	Schwefel	Querflöte	AG II	Einzelwertung	Angela	Woywod	2. Preis
Celine	Schwenk	Klarinette	AG II	Einzelwertung	Rudolf	Heidler	2. Preis
Klara	Simon	Blockflöte	AG II	Einzelwertung	Siegfried	Busch	1. Preis
Anna Maria	Sonnberger	Oboe	AG II	Einzelwertung	Katja	Zima	2. Preis
Judith	Spahmann	Querflöte	AG II	Einzelwertung	Shigeko	Fukui-Fauser	2. Preis
Rebecca Maria	Stärk	Oboe	AG II	Einzelwertung	Katja	Zima	Belobigung
Timo	Wieland	Trompete	AG II	Einzelwertung	Peter	Egl	2. Preis
Juliane	Ulmer	Querflöte	AG II	Ensemble 2	Gabriele	Keller	Belobigung
Tabea	Lampe	Klarinette	AG Ib	Ensemble 2	Dominik	Keller	Belobigung
Johannes	Kolb	Fagott	AG III	Ensemble 2	Annette	Wittemann	Belobigung
Désirée Nour	Grundmann	Klarinetten-Trio	AG II	Ensemble 3	Rudolf	Heidler	1. Preis
Annalena	Link	Klarinetten-Trio	AG II	Ensemble 3	Rudolf	Heidler	1. Preis
Celine	Schwenk	Klarinetten-Trio	AG II	Ensemble 3	Rudolf	Heidler	1. Preis
Maximilian	Hammer	Klarinette	AG III	Einzelwertung	Herbert	Körner	2. Preis
Ines	Rühl	Querflöte	AG III	Einzelwertung	Heinz	Imrich	1. Preis
Joschka	Spiegel	Saxophon	AG III	Einzelwertung	Zeno	Peters	1. Preis
Lena	Ruggaber	Blockflöte	AG III	Ensemble 4	Christina	Rettich	1. Preis
Christina	Dietrich	Blockflöte	AG IV	Ensemble 4	Christina	Rettich	1. Preis
Franziska	Springer	Blockflöte	AG III	Ensemble 4	Christina	Rettich	1. Preis
Anna-Lena	Kloss	Blockflöte	AG III	Ensemble 4	Christina	Rettich	Belobigung
Katharina	Fünfgeld	Posaune	AG III	Ensemble 6	Joachim	Volk	Belobigung
Marvin	Ruh	Posaune	AG III	Ensemble 6	Joachim	Volk	Belobigung
Fabian	Feil	Posaune	AG II	Ensemble 6	Joachim	Volk	Belobigung
Marius	Hägler	Posaune	AG III	Ensemble 6	Joachim	Volk	Belobigung
Anissa	Albrecht	Klarinette	AG III	Ensemble 7	Elisabeth	Willmann	2. Preis
Moritz	Tempel	Klarinette	AG III	Ensemble 7	Elisabeth	Willmann	2. Preis
Sebastian	Berner	Trompete	AG IV	Einzelwertung	Markus	Klein	1. Preis
Norwin	Hahn	Posaune	AG IV	Einzelwertung	Joachim	Volk	1. Preis
Katharina	Hund	Klarinette	AG IV	Einzelwertung	Rudolf	Heidler	2. Preis
Felix	Bauert	Saxophon	AG IV	Ensemble 8	Zeno	Peters	1. Preis
Valentin	Grimm	Saxophon	AG IV	Ensemble 8	Zeno	Peters	1. Preis
Marius	Dürholder	Saxophon	AG IV	Ensemble 8	Zeno	Peters	1. Preis

8 Aktivitäten des Verbandes

Michele	Sester	Saxophon	AG IV	Ensemble 8	Zeno	Peters	1. Preis
Alexandra	Lim	Klarinette	AG IV	Ensemble 9	Elisabeth	Willmann	2. Preis
Paul	Sieger	Klarinette	AG IV	Ensemble 9	Elisabeth	Willmann	2. Preis
Katharina	Fahrrion	Klarinette	AG IV	Ensemble 9	Elisabeth	Willmann	2. Preis
Johannes	Blessing	Saxophon	AG V	Einzelwertung	Rudolf	Heidler	2. Preis
Franziska	Funk	Querflöte	AG V	Einzelwertung	Wolfgang	Wendel	1. Preis
Hannah	Ochner	Klarinette	AG V	Einzelwertung	Herbert	Körner	2. Preis
Amelie	Sturm	Querflöte	AG V	Einzelwertung	Stefanie	Aukthun-Klöve Korn	Belobigung
Maximilian	Wagner-Shibata	Tuba	AG V	Einzelwertung	Thomas	Wagner	1. Preis
Luis	Weißerrieder	Klarinette	AG V	Ensemble 10a	Helmut	Seefried	2. Preis
Nina	Reichert	Klavier	AG V	Ensemble 10a	Daniel	Koschitzki	1. Preis
Constanze	Martin	Querflöte	AG V	Ensemble 11	Manfred	Maier	1. Preis
Vivian	Grube	Querflöte	AG V	Ensemble 12	Helga	Chwala	1. Preis
Phyllis	Passow	Querflöte	AG VI	Ensemble 12	Helga	Chwala	1. Preis
Katharina	Paul	Querflöte	AG IV	Ensemble 12	Helga	Chwala	1. Preis
Malin	Altenmüller	Klarinette	AG IV	Ensemble 13	Volkmar	Schwozer	2. Preis
Yichuan	Shen	Klarinette	AG V	Ensemble 13	Volkmar	Schwozer	2. Preis
Tina	Link	Querflöte	AG VI	Einzelwertung	Stefanie	Aukthun-Klöve Korn	2. Preis

Gitarre, Teilnehmer und Preise:

Vorname	Name	AG	Einzel/Ensemble	Vorname Lehrer/in	Nachname Lehrer/in	Preis
Leon Frederic	Schmidt	AG Ia	Einzelwertung	Elvira	Zimmermann	2. Preis
Miranda	Streicher	AG Ia	Einzelwertung	Thekla	Mattischeck	Belobigung
Lisa	Hirschinger	AG Ib	Einzelwertung	Elvira	Zimmermann	1. Preis
Alexander	Kagerer	AG Ib	Einzelwertung	Till	Veeh	2. Preis
Martin	Koloseus	AG Ib	Einzelwertung	Maximilian	Mangold	1. Preis
Kevin	Miller	AG Ib	Einzelwertung	Horst	Köhler	2. Preis
David	Shamrey	AG Ib	Einzelwertung	Till	Veeh	2. Preis
Barbara	Thiele	AG Ib	Einzelwertung	Alfonso	Montes	1. Preis
Mia-Malin	Schirmer	AG Ib	Ensemble 1	Horst	Köhler	2. Preis
Patrick	Hecht	AG II	Ensemble 1	Horst	Köhler	2. Preis
Christoph	Böhm	AG II	Einzelwertung	Maximilian	Mangold	2. Preis
Johanna	Geisler	AG II	Einzelwertung	Bernd	Geisler	2. Preis
Sarah	Klamm	AG II	Einzelwertung	Kathrin	Arendt	1. Preis
Luca	Weigand	AG II	Einzelwertung	Maximilian	Mangold	2. Preis
Jule	Saam	AG II	Ensemble 2	Peter	Sonnentag	Belobigung
Jonas	Schleicher	AG II	Ensemble 2	Peter	Sonnentag	Belobigung
Julia	Kramer	AG II	Ensemble 3	Till	Veeh	1. Preis
Franziska Helena	Schmidt	AG II	Ensemble 3	Till	Veeh	1. Preis
Johan Levin	Stegmüller	AG II	Ensemble 3	Till	Veeh	1. Preis
Rafael	Jung	AG III	Einzelwertung	Hans Peter	Wößner	2. Preis
Franz	Sattler	AG III	Einzelwertung	Barbara	Groß	Belobigung
Veronika	König	AG III	Ensemble 4	Elvira	Zimmermann	2. Preis
Natascha	Goppelt	AG III	Ensemble 4	Elvira	Zimmermann	2. Preis
Clarissa	Danner	AG III	Ensemble 4	Elvira	Zimmermann	2. Preis
Lena	Beier	AG III	Ensemble 4	Elvira	Zimmermann	2. Preis
Jenny	Thiele	AG III	Ensemble 5	Irina	Kircher / Alfonso Montes	2. Preis
Liv	Rückert	AG III	Ensemble 5	Irina	Kircher / Alfonso Montes	2. Preis
Sophie	Duong	AG III	Ensemble 5	Irina	Kircher / Alfonso Montes	2. Preis
Laura	Rajtschan	AG III	Ensemble 5	Irina	Kircher / Alfonso Montes	2. Preis
Steffen	Nann	AG IV	Einzelwertung	Peter	Woelke	1. Preis
Vincent	Pradler	AG IV	Einzelwertung	Wolfgang	Abolon	2. Preis
Dorian	Demeny	AG IV	Einzelwertung	Tillmann	Reinbeck	1. Preis
Tobias	Holl	AG IV	Ensemble 6	Gerhard	Schempp	2. Preis
Tini Laura	Ullrich	AG III	Ensemble 6	Gerhard	Schempp	2. Preis
Michael A.	Heider	AG IV	Ensemble 6	Gerhard	Schempp	2. Preis
Dorian	Westenberger	AG V	Einzelwertung	Tillmann	Reinbeck	1. Preis
Julia	Schmuker	AG V	Ensemble 7	Bernd	Geisler	2. Preis
Marit	Meinhold	AG V	Ensemble 7	Bernd	Geisler	2. Preis
Michael	Dreher	AG V	Ensemble 7	Bernd	Geißler	2. Preis
Nico	Schmid	AG V	Ensemble 7	Bernd	Geisler	2. Preis

9 Aktivitäten des Verbandes

Länderkonferenz in Rostock

Gute Ergebnisse Die Länderkonferenz, die am 13. und 14. November 2010 in Rostock stattfand, war erstmals in zwei Sitzungsrounden unterteilt: Am Samstag tagten die Länderchefs bzw. deren Beauftragte ohne das Präsidium. Das Präsidium war am Sonntag zur zweiten Sitzungsrunde eingeladen.



Ein starkes Leitungsteam: die Sprecherin der Länderkonferenz Friederike Haufe (rechts) und ihre Stellvertreterin Almut Auerswald.
Foto: Eckhart Fischer

Eine umfangreiche Tagesordnung mit interessanten Themen ließ für den Samstag eine lange Sitzung erwarten. Hier hatte Friederike Haufe, die Ländersprecherin, die von ihrer Stellvertreterin Almut Auerswald sekundiert wurde, einen ambitioniert straffen Zeitplan vorgegeben. Die Länderkonferenz, die nach der Satzung ein nicht entscheidungsbefugtes Gremium ist, soll dem Meinungs austausch dienen. Sie sollte vor allem eine Diskussionsplattform sein, bei der über die Entwicklungen in den Ländern berichtet wird. So können die Erfahrungen anderer Länder als Anregung für die eigenen Aktivitäten genutzt werden. Wichtiger Tagesordnungspunkt war die vom Präsidium zur Diskussion gestellte „Agenda“. Der Vizepräsident des DTKV, Dr. Dirk Hewig, hatte ein Papier erarbeitet, das den Ist-Zustand des DTKV in allen Facetten beschrieb und einige Ausblicke zukünftiger Aufgabenstellungen eröffnete. Diese „Agenda“ könnte zu einem Leitbild weiterentwickelt und verdichtet werden. Die Länder sind aufgerufen, Änderungen und Ergänzungen einzubringen. Die Mehrzahl der vertretenen Länder standen diesem Vorgehen positiv gegenüber, mit Ausnahme von zwei kleinen Landesverbänden, die dieser Herangehensweise zur Erstellung eines solchen Papiers nicht zustimmen konnten.

Vergleichsweise zügig konnten weitere Themen abgehandelt werden: Die Versammlung gab sich eine Geschäftsordnung, die mit kleinen Änderungen verabschiedet wurde. Die Reformierung des nmz-Auftritts – hierüber lag ein Vorschlag einer Arbeitsgruppe um Dr. Franzpeter Messmer (Bayern) vor – wurde von der Länderkonferenz mehrheitlich befürwortet, wobei Baden-Württemberg wegen der stark steigenden Kosten nicht zustimmen konnte. Hier soll ein Kompromiss gefunden werden. Die beiden in Baden-Württemberg erfolgreich eingeführten Projekte „Qualipass“ und „Schülerzertifikat“ wurden vorgestellt. Das Ergebnis einer kürzlich in Baden-Württemberg durchgeführten Mitgliederbefragung unter anderem mit einer Aktualisierung des Honorarspiegels konnte den Ländervorsitzenden zur Information übergeben werden.

Neue Versicherungsangebote wurden fast zeitgleich in Bayern und Baden-Württemberg veröffentlicht. Beide Male handelt es sich um eine nur Mitgliedern offen stehende Rechtsschutzversicherung, die speziell auf die Patchwork-Beschäftigten der Mitglieder zugeschnitten ist. Die Besonderheit des Angebots in Baden-Württemberg ist ein Einführungspreis von 125 € Jahresprämie, das den Rechtsschutz im privaten Bereich, den Familienrechtsschutz, den Arbeitsrechtsschutz und den Selbstständigenrechtsschutz umfasst. Zwei unschlagbare Serviceangebote einer kostenlosen

10 Aktivitäten des Verbandes

Anwaltshotline sowie ein Inkassomanagement runden das Angebot ab, das bis 15.02. 2011 zu diesem Tarif erhältlich sein wird. Bei nochmaliger Betrachtung der Tagesordnung gab es keine Themen, bei denen die Diskussion nicht durch Beiträge und Informationen aus dem Kreis der Präsidiumsmitglieder hätte bereichert werden können.

Eckhart Fischer

Der Landesverband hilft

GEMA-Anmeldung von Schüler- und Lehrerkonzerten

Sämtliche Konzerte der Orts- und Regionalverbände müssen der Geschäftsstelle in Stuttgart (Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart; info@dtkv-bw.de) für eine korrekte GEMA-Abrechnung gemeldet werden. Für die Anmeldung gibt es zwar keine Formvorschrift, trotzdem ist es wichtig, die folgenden Daten zu übermitteln: Datum, Uhrzeit, Ort, Eintrittspreis, Fassungsvermögen des Veranstaltungsraumes (qm oder Bestuhlung) sowie das Programm. Nach der Veranstaltung ist das gedruckte Programm oder das Formular „Musikfolge“ der GEMA (zum Download erhältlich unter www.gema.de) an die Geschäftsstelle zu übermitteln.

Die Anmeldung von Konzerten ohne GEMA-pflichtiges Repertoire kann entfallen. Es ist jedoch sinnvoll, alle Konzerte anzumelden, da die GEMA so überhaupt Kenntnis davon erhält, dass es sich um ein Konzert ohne GEMA-pflichtiges Repertoire handelt, das dann auch keine Abrechnung nach sich zieht. Andernfalls ist die GEMA verpflichtet, zu recherchieren und nachzufragen. Die Rechnungsstellung durch die GEMA erfolgt dann – unter Berücksichtigung des Gesamtvertragsnachlasses von 20% – direkt an den Tonkünstlerverband. Meist können Schüler- und Lehrerkonzerte nach dem günstigen Tarif E-P (Konzerte der ernsten Musik für pädagogische Zwecke) abgerechnet werden. Nutzen Sie diesen Service der Anmeldung und Abrechnung durch den Landesverband!

Eckhart Fischer

11 Aktivitäten des Verbandes

Ergebnisse der Mitgliederbefragung 2010

Schlüsse für die Verbandsarbeit

Die Auswertung der Befragung hat etwas mehr Zeit in Anspruch genommen als vorgesehen. Wichtigstes Anliegen der Umfrage war eine längst überfällige Aktualisierung des Honorarspiegels. Die letzte Erhebung stammt aus dem Jahr 2002.

803 Teilnehmer

An der Befragung, die zwischen Juni und August 2010 durchgeführt wurde, hatten sich etwa **38 %** der Mitglieder beteiligt. Damit lag der Rücklauf weit über den Erwartungen und erheblich höher als bei vergangenen Befragungen. So erfreulich dieses relativ hohe Engagement ist, bei einzelnen Fragen sind für sichere Interpretationen doch zu wenige Daten vorhanden.

TKV-BW: Mitgliederbefragung 2010

<< Seite 1 **Seite 2: Tätigkeitsprofil** weiter... >> Seite 3

Anmerkungen:

- Die **erste Frage** betrifft privaten Musikunterricht, Unterricht an privater Musikkirche, Kindergarten, Musikverein, etc.
- Bitte die Anteile von Beschäftigung und Tätigkeit in geschätzten Prozentzahlen musikerberuflichen Arbeit nennen. **Durchschnittliche Schätzwerte. Bitte keine**
- Bei der **letzten Frage** bitte **Arbeitsstunden (à 60 Minuten)** nennen.

Frage/Stichwort	Ihre Antwort/Angabe
Gesamtzahl der Schüler/innen, die von mir privat unterrichtet werden.	<input type="text"/>
Gesamtzahl der Schüler/innen, die von mir an einer öffentlichen Musikschule (VdM-Musikschule) unterrichtet werden.	<input type="text"/>
Beschäftigungsstatus:	Summe: 0 Prozent
tätig als Beamter/Beamtin	<input type="text"/>
angestellt tätig	<input type="text"/>
selbstständig/freiberuflich	<input type="text"/>
geringfügig beschäftigt	<input type="text"/>

Alle Mitglieder, die über eine E-Mail-Adresse verfügen, wurden per E-Mail gebeten, eine geschützte Webseite aufzurufen, die Online-Formulare erzeugte. Alle anderen Mitglieder bekamen einen Fragebogen per Post zugestellt. 673 Mitglieder haben die Umfrage online beantwortet, 130 Mitglieder haben per Brief geantwortet.

Welche Schlüsse können nun aus den Ergebnissen – insbesondere der Einzelfragen – gezogen werden? Wo ergeben sich konkrete Anhaltspunkte, wie der Verband für seine Mitglieder aktiv werden kann? Jede Aussage über eine nackte Statistikzahl hat einen wertenden bzw. interpretierenden Charakter.

Der Fragebogen im Netz
(Screenshot)

Wir werden bei der Auswertung immer die Anzahl der gegebenen Antworten im Auge behalten, auf denen ein einzelnes Ergebnis beruht. Nur dann können Fehlinterpretationen vermieden werden.

57,7 % sind Mitglied in der KSK

Mitgliedschaft in der Künstlersozialkasse

Der Anteil der Mitglieder, die über die Künstlersozialkasse versichert ist, deckt sich nahezu mit dem Anteil der freiberuflich Tätigen. Das bedeutet, dass die Absicht des Künstlersozialversicherungsgesetzes, eine „Pflichtversicherung“ für die selbständigen Kulturberufe zu schaffen, in unserem Berufsverband vollständig verwirklicht ist.

82,8 % wollen die nmz

Interesse am Bezug der „neuen musikzeitung“ nmz

Trotz einiger Kritikpunkte gehört der Bezug der nmz bei über 80% der Mitglieder zu einem erwünschten Verbandsservice.

22,3 % würden sich beteiligen

Förderprogramm der Landesregierung „Singen-Bewegen-Sprechen“ S-B-S

Knapp ein Viertel unserer Mitglieder hätte ein Angebot für diesen Bereich. Mit Kenntnis dieser Zahl kann sich unser Verband weiterhin dafür einsetzen, dass Fördermaßnahmen des Landes in Zukunft auch unseren Mitgliedern zugutekommen müssen. Hier wird die Diskussion über die Einführung der bundesweiten „Bildungschipkarte“ eine gewichtige Rolle spielen.

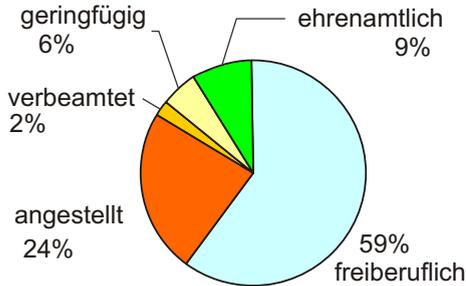
12 Aktivitäten des Verbandes

54,3 % stimmen nicht zu

Legalisierung des Notenkopierens nach einem Modell der VG-Musikedition

Diesem Modell hat unsere Mitgliedschaft eine klare Absage erteilt: Nur rund ein Viertel unserer Mitglieder würde eine solche Lizenz erwerben wollen. Diese Lizenz wird auf Nachfrage als zu teuer empfunden. Sie ist auch in der Praxis kaum zufriedenstellend anwendbar. So wäre es z. B. nicht erlaubt, von kopierten Noten auch Aufführungen zu spielen. Die Einschränkungen, die mit der Erlaubnis zum Notenkopieren einhergehen, werden als willkürlich und praxisfern bezeichnet. Damit kann man sagen, dass die Mitglieder unseres Verbandes eine wesentlich preiswertere und freizügigere Lösung erwarten (z. B. preiswerte Downloads von Noten mit uneingeschränkten Nutzungsrechten). Die VG-Musikedition sollte sich bemühen, hier praktikable Lösungen zu erarbeiten. Sicher wären die Mitglieder bereit, für Lösungen zu bezahlen, die sie vor ungesetzlichem Tun bewahren können.

Beschäftigungsverhältnisse



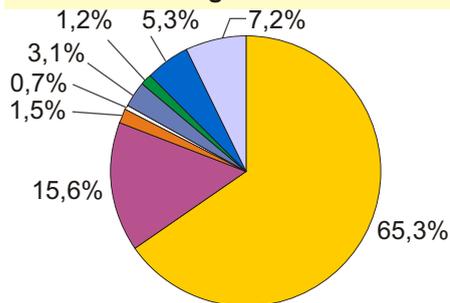
Beschäftigung

Mehrfachnennungen waren möglich, somit zeigt das Diagramm, wieviel Prozent der Stunden die Befragten in einem bestimmten Beschäftigungsverhältnis tätig sind. Z. B. sind Beamte und Angestellte nebenher noch freiberuflich tätig.

Unterricht

80,4 % sind unterrichtend tätig, unabhängig von der Stundenzahl. Nur 12,3 % gaben an, *nicht* zu unterrichten, die restlichen 7,3 % machten keine Angaben dazu.

Tätigkeiten



- unterrichtend
- konzertierend
- gewerblich
- wissenschaftl.
- projektgebunden
- nicht künstlerisch
- Leitung Chor/Orch. usw.
- andere

Schülerzahlen

Aus den Antworten aller unterrichtender Mitglieder errechneten wir eine durchschnittliche Schülerzahl von 20,7 Schüler pro Lehrer, bei Unterricht an Musikschulen eine durchschnittliche Schülerzahl von 31,2.

Wöchentliche Arbeitszeit

Aus den Angaben der Befragten ergibt sich eine durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 32,1 Stunden, einschließlich Teilzeit- und geringfügiger Tätigkeiten.

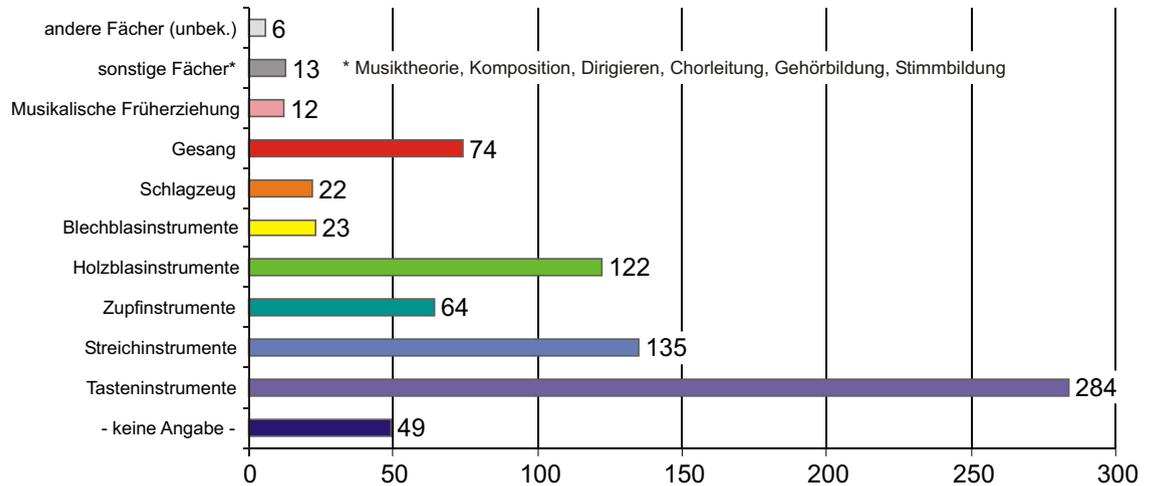
Wohnort

21 % der Befragten wohnen in Orten unter 10.000 Einwohner
 40 % in Orten von 10 bis 100.000 und
 32 % in Großstädten (über 100.000 Einwohner)

Tätigkeiten

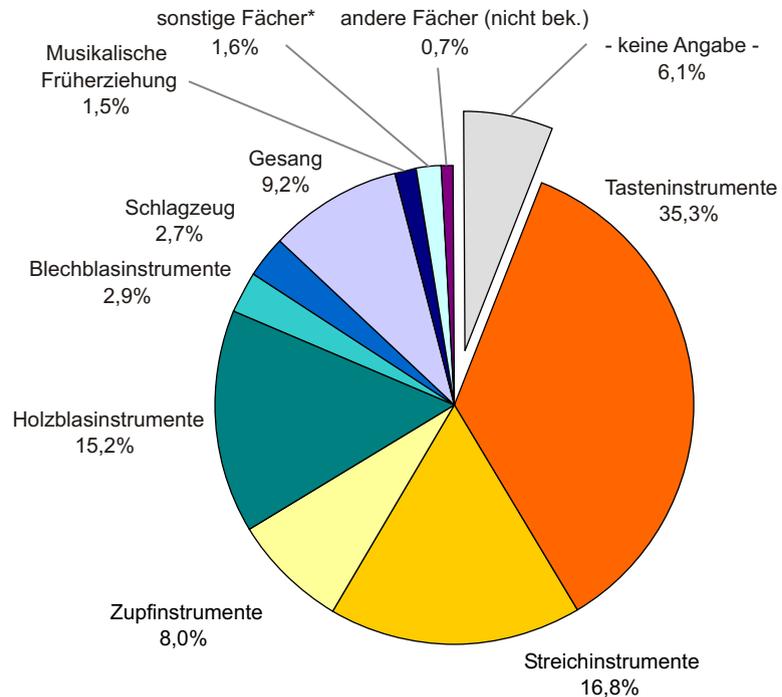
Auch hier waren Mehrfachnennungen möglich. Fast zwei Drittel sind unterrichtende Tätigkeiten. Die meisten Befragten sind gleichzeitig in verschiedenen Bereichen tätig.

13 Aktivitäten des Verbandes



Hauptfach/Instrumente

Die Fächer wurden gruppiert. Mehrfachnennungen waren nicht vorgesehen.



14 Aktivitäten des Verbandes

Honorar in € für ...	Einzelunterricht			Gruppenunterricht		
je Einheit	60 Min.	45 Min.	30 Min.	60 Min.	45 Min.	30 Min.
Teilnehmer	265	331	225	51	54	40
Prozent	33,0 %	41,2 %	28,0 %	6,4 %	6,7 %	5,0 %
Mittelwert	40,23	30,98	21,67	68,29	56,29	46,81
Streuung von ...	29,35	21,06	12,89	40,12	30,12	25,42
... bis	51,11	40,91	30,46	96,46	82,45	68,20
Standardabweichung	10,88	9,92	8,78	28,17	26,16	21,39

Honorar in € für ...	Einzelunterricht			Gruppenunterricht		
je Monat	60 Min.	45 Min.	30 Min.	60 Min.	45 Min.	30 Min.
Teilnehmer	226	473	432	86	203	117
Prozent	28,1 %	58,9 %	53,8 %	10,7 %	25,3 %	14,6 %
Mittelwert	114,56	89,05	61,75	128,73	96,47	78,54
Streuung von ...	92,96	74,67	50,77	88,63	70,31	47,31
... bis	136,16	103,42	72,73	168,84	122,64	109,77
Standardabweichung	21,60	14,38	10,98	40,11	26,16	31,23

Honorarspiegel

Die Honorare waren für eine Unterrichtseinheit von 30, 45 oder 60 Minuten für Einzelunterricht sowie für zwei und mehr Schüler anzugeben (Obere Tabelle). Weil für Gruppenunterricht nur wenige Daten eingingen, fassten wir alle Gruppenhonorare zusammen. Diese Werte streuen dadurch natürlich stärker. Bitte Anzahl der Antworten (hellgelbe Zeile) beachten. Darunter steht der Prozentsatz der Befragten, die hierzu Angaben machten. Z. B. beruht der Mittelwert für 45 Minuten Gruppenunterricht von 56,29 € auf den Angaben von nur 54 Mitgliedern, das sind 6,7 % der Befragten. Die untere Tabelle zeigt die entsprechenden Werte für *monatliche* Abrechnung.

Erläuterung zu den Honorartabellen Unter dem Mittelwert (grüne Zeile) stehen jeweils die Streubereiche und die Standardabweichung (hellblau). Diese benennt die Differenz zwischen Mittelwert und dem oberen und unterem Streuwert.

Die Verknüpfung der Honorarauskunft mit der Wohnortgröße der Befragten brachte keine signifikanten Unterschiede zwischen kleinen und großen Wohnorten. Die Unterschiede betragen im Mittel weniger als 1 € je Unterrichtseinheit.

Eckhart Fischer/Berthold Heuser

Ihr unverzichtbarer Ratgeber:

Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer



Eine kurzgefasste Einführung
von Prof. Gerhard Kostka, Steuerberater
Dipl. Kfm. Hans Lutz, Dipl. Kfm. Stefanie Ruß,
Steuerberaterin

Aktualisierte Ausgabe – 2009

Herausgeber:
Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg

Jetzt bestellen!

bei der Geschäftsstelle:
Tel. 0711 223 71 26
Fax 0711 223 73 31
E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Preise:
für Mitglieder des TKV-Ba-Wü: 10 €
für Mitglieder anderer Landesverbände: 14 €
für Nichtmitglieder: 18 €
zuzüglich 2 € Versandkosten



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied
im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V. werden.

- als ordentliches Mitglied, Jahresbeitrag 96,- €
(50 % Ermäßigung möglich, siehe Rückseite)
- als förderndes Mitglied.
Ich leiste einen Förderbeitrag von jährlich
€ (mind. 100 €)

Name _____ Anrede/Titel _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Staatsangehörigkeit _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Telefon (mobil) _____

E-Mail/Homepage _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich wurde geworben von _____

Bitte senden an:
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart



Die oben ausgewiesenen Beiträge sind Jahresbeiträge. Sie gelten bei einer Vertragsdauer von 5 Jahren. Bei einer Vertragsdauer von 1 Jahr sind die Beiträge um 5,3 % zu erhöhen. Die Bruttobeiträge enthalten die gesetzliche Versicherungssteuer von derzeit 19%. Die Deckungsnote gilt bis zum 15.02.2011.

Bemerkungen:

Empfangsbestätigung: ich habe die Allgemeine Informationen nach § 1 der Verordnung über Informationspflichten bei Versicherungsverträgen (VVG-InfoV), das Produktinformationsblatt, die Erläuterungen zur Vorvertraglichen Anzeigepflicht, das Merkblatt zur Datenverarbeitung und die Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung (NRV 2010 PLUS) in Papierform oder/und in elektronischer Form wie z.B. CD, DVD, USB vollständig erhalten und bin mit der Aushändigung in dieser Form einverstanden.

Ort/Datum

Unterschrift des Antragstellers:

Der Vermittler ist zur Entgegennahme von nur mündlichen Erklärungen (insbesondere von Angaben über Vorversicherungen und deren Verlauf) nicht berechtigt. Entscheidend sind ausschließlich die schriftlichen Angaben im Antragsformular, für die der Antragsteller verantwortlich ist, auch wenn der Vermittler oder ein sonstiger Dritter den Antrag ausfüllt. Der Vermittler ist nicht berechtigt, über die Bedeutung oder Erheblichkeit der in diesem Antrag gestellten Fragen verbindliche Erklärungen namens des Versicherers abzugeben. Der Versicherungsnehmer ist mit einer Vorversichereranfrage einverstanden. Eine Durchschrift dieses Antrages wird dem Antragsteller nach Unterzeichnung sofort ausgehändigt. Die Allgemeinen Bedingungen wurden ausgehändigt. Der Versicherer darf meine Daten verarbeiten. Auf das Widerrufsrecht nach § 8 WVG weisen wir hin.

Widerrufsrecht bei Fernabsatz: Für Versicherungsverträge, die im Rahmen des Fernabsatzes (z.B. brieflich, telefonisch, per Fax, per Email oder durch Tele- und Medientexte) geschlossen wurden, also ohne gleichzeitige Anwesenheit von Antragsteller und Versicherer, gilt folgende Widerrufsbelehrung: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ab Erhalt dieser Belehrung ohne Angabe von Gründen in Textform widerrufen. Die Frist wird durch die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an die NRV gewahrt. Im Falle eines rechtzeitigen Widerrufs endet dieser Vertrag mit Zugang des Widerrufs bei der NRV. Beiträge für diesen Vertrag sind nicht zu entrichten. Eine gegebenenfalls vorliegende Beitragspflicht für einen rechtlich eigenständigen Vertrag über die vorläufige Deckung bleibt unberührt.

Datenschutzklausel: Ich willige ein, dass der Versicherer im erforderlichen Umfang Daten, die sich aus den Antragsunterlagen oder der Vertragsdurchführung (Beiträge, Versicherungsfälle, Risiko-/Vertrags-änderungen) ergeben, an Rückversicherer zur Beurteilung des Risikos und zur Abwicklung der Rückversicherung sowie zur Beurteilung des Risikos und der Ansprüche an andere Versicherer und/oder an den Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft zur Weitergabe dieser Daten an andere Versicherer übermittelt. Diese Einwilligung gilt auch für entsprechende Prüfungen bei anderweitig beantragten (Versicherungs-) Verträgen und bei künftigen Anträgen. Ich willige ferner ein, dass der Versicherer, soweit dies der ordnungsgemäßen Durchführung meiner Versicherungsangelegenheiten dient, allgemeine Vertrags-, Abrechnungs- und Leistungsdaten in Datensammlungen führt und an seine Vermittler weitergibt. Ohne Einfluss auf den Vertrag und jederzeit widerrufbar willige ich weiter ein, dass der Vermittler meine allgemeinen Antrags-, Vertrags- und Leistungsdaten darüber hinaus für die Beratung und Betreuung auch in sonstigen Finanzdienstleistungen nutzen darf.

Diese Einwilligung gilt nur, wenn ich vom Inhalt des Merkblattes Kenntnis nehmen konnte, das mir vor Vertragsabschluss (mit weiteren Verbraucherinformationen), auf Wunsch auch sofort, überlassen wird.

Ort/Datum

Unterschrift des Antragstellers

Unterschrift des Vermittlers

Sitz: Mannheim . Amtsgericht Mannheim HRB 179 . Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Armin Zitzmann . Vorstand : Dr. Georg Kayser (Sprecher) . Ralf Beißer
Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bei Beschwerden über das Versicherungsunternehmen kann sich der Versicherungsnehmer an die Bundesanstalt für

Finanzdienstleistungsaufsicht Bereich Versicherungen, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, wenden. Unser Unternehmen ist Mitglied im Verein Versicherungsombudsmann e.V., Leipziger Str. 121, 10117 Berlin. Sie können damit zusätzlich das für Sie kostenlose, aussergerichtliche Streitlichtungsverfahren in Anspruch nehmen.

Meine fachlichen Voraussetzungen für den Musikberuf:

(Diplom, Staatsexamen, Prüfungen, Rezensionen
- Nachweise bitte in Kopie beifügen)

Ich unterrichte/konzertiere mit Hauptinstrument/Fach:

Nebeninstrumente/Fächer:

Ich bin überwiegend berufstätig mit Status

- angestellt/beamtet
 freiberuflich/Werkvertrag
 Musikstudent im ___ten Fachsemester
(nur in Verbindung mit aktueller Immatrikulationsbescheinigung)

Bei Anfragen kann meine Anschrift/E-Mail-Adresse weitergegeben werden.

- ja nein

Melden Sie mich bei der Berufshaftpflichtversicherung an
(Prämie im Beitrag enthalten)

- ja nein

Senden Sie mir regelmäßig die Neue Musikzeitung (nmz)

- ja nein

Ich beantrage Beitragsermäßigung wegen: _____

***Beitragsermäßigungen:** 50% für Ehegatten/Partner/innen, Musikstudent/innen.
Ermäßigte Beiträge sind in einem Betrag im Januar zur Zahlung fällig.
Mitgliedern mit Beitragsermäßigung stehen alle Leistungen des Verbandes zu
mit Ausnahme der kostenlosen Lieferung der Neuen Musikzeitung.
Diese kann über den Verband gegen eine Kostenbeteiligung von 16 € jährlich
abonniert werden.

Einzugsermächtigung: Hiermit beauftrage ich den Tonkünstler-
verband Baden-Württ. e. V., Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
widerrüflich, den von mir zu zahlenden Jahresbeitrag durch Last-
schrift von meinem unten genannten Konto einzuziehen.
Diese Einzugsermächtigung bezieht sich auch auf den Einzug von
Rechnungsbeträgen, die durch Bestellungen beim Berufsverband
entstehen.

- in einem Betrag in zwei Halbjahresraten

Bankinstitut _____

Kontonummer _____

BLZ _____

Ort/Datum _____

Unterschrift _____



Mitglieder werben Mitglieder

Für ein von Ihnen erworbenes Mitglied bedanken wir
uns bei Ihnen mit einer der folgenden Prämien:

PRÄMIE 1

superhelle **LED-Taschenlampe mit 12 LED**
incl. 3 AAA-Batterien, Länge 12 cm
mit Trageschleufe



PRÄMIE 2

Metronom KORG MA-30



PRÄMIE 3

Stimmgerät KORG CA-30
Chromatic Tuner



PRÄMIE 4

USB-Speicherstick, 2 Gigabyte, Transcend JetFlash
V30 TSC, Hi-Speed USB, bootfähig, Kennwortschutz
Lesen: 10 MB/Sek; Schreiben: 3 MB/Sek.

PRÄMIE 5

neu!



Schuhputzset, praktisch bei Auftritten und auf Reisen,
Schuhcremes braun und schwarz, verschiedene Bürsten

19 Aus Orts- und Regionalverbänden

Herbst – Wind, Wetter, Wasser

Rhein-Neckar/Heidelberg

Am Freitag, dem 22. Oktober, veranstaltete der Regionalverband Rhein-Neckar/Heidelberg das dritte Schülerkonzert in diesem Jahr. Erstmals stellte das Musikhaus Hochstein dafür seine Räume zur Verfügung, vielen Dank! Im Unterschied zu den letzten Konzerten war dieses unter ein Thema gestellt: „Herbst – Wind, Wetter, Wasser“.



Gruppenbild mit Beethoven (in weiß, hinten rechts):
Schülerkonzert im Heidelberger Musikhaus Hochstein.

Foto: Anne Rochlitz

Es musizierten 27 Schülerinnen und Schüler bei maximal gefülltem Saal auf einem wunderbaren Grotrian-Steinweg-Flügel. Die Beiträge waren so abwechslungsreich – von tönenden Wolken über Regen, Feen, Gewitter, Nymphen bis hin zu Meereslandschaften – , dass man gar nicht merkte, dass ausschließlich Klavierspielende auftraten. Besonders ausdrucksstark spielten Jonas Kätker („Am Bach“) und Ansgar Schäfer („Blätter im Wind“), aber auch die anderen Spieler präsentierten ihre Stücke souverän – allein oder auch vierhändig. Das Konzert wurde mit einer die Stücke verbindenden Geschichte moderiert, was dem Ganzen Zusammenhalt und Abrundung gab. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung. Neben den obligaten Blümchen erhielten die Musizierenden diesmal zusätzlich liebevolle Präsente vom Musikhaus Hochstein, dessen Mitarbeiter das Konzert sehr positiv aufnahmen. Wir erhielten – sehr zu unserer Freude – das Angebot, dort weitere Konzerte veranstalten zu dürfen.

Anne Rochlitz

Quer durch alle Musikepochen

Heidenheim

Der Heidenheimer Ortsverband veranstaltete am Samstag, dem 16. Oktober, sein jährliches öffentliches Schülerkonzert. Wieder wurde im Saal der Musikschule Heidenheim ein buntes Programm quer durch alle Musikepochen und Stile geboten, wobei auch eigene Kompositionen zur Aufführung kamen.



Blumen für alle Beteiligten:
Die Mitwirkenden des Schülerkonzerts in Heidenheim.

Foto: Werner Glatzle

15 Instrumentalschülerinnen und -schüler am Klavier, Violoncello, an der Querflöte und Blockflöte und ihre Gesangs- und Klavierbegleiter zeigten ihr Können vom Barock bis zur Moderne. Bei einer Altersspanne zwischen fünf und 19 Jahren wurde von den Anfängen auf einem Instrument bis zur Oberstufe auf erfreulich hohem musikalischen Niveau musiziert.

Claudie Schulz

Große Vielfalt auf hohem Niveau

Göppingen

Am Sonntag, dem 14. November, lud der Kreisverband Göppingen zum mittlerweile jährlich stattfindenden Schülerkonzert. Acht Lehrkräfte haben insgesamt 18 ihrer Schülerinnen und Schüler mitgebracht, die ein abwechslungsreiches Konzert auf oft außergewöhnlich hohem Niveau präsentierten. Den Anfang machte Timur Ahmad am Klavier aus der Klasse von Norbert Steinegger. Mit erst 24 Unterrichtsstunden gehörte der junge Mann zwar zu den Anfängern, spielte sein „Solfeggietto in c-Moll“ von Carl Philipp Emanuel Bach aber bereits gekonnt und ausdrucksstark. Es folgten – souverän und routiniert – Melanie Mühlich am Klavier und Marlene Fietze mit der Querflöte. Edelgard Krohn hatte zwei ihrer Klavierschüler mitgebracht. Frederik Gerst, der erst seit Januar Klavierunterricht hat, trug drei Stücke der Polin Janina Garscia vor, Katrin Burgart beeindruckte mit dem komplett auswendig gespielten „Walzer in h-Moll“ von Frédéric Chopin. Timo Wieland, ein Trompetenschüler von Peter Egl, der soeben den 2. Preis des Jugendwettbewerbes des Tonkünstlerverbandes in Stuttgart gewonnen hat, stellte sein Können eindrucksvoll unter Beweis. Wunderbar gefühlvoll und mit Gespür für die Bühne präsentierten sich Kathrin Lachenmeier und Rebecca Eichinger an der Harfe, beide Schülerinnen von Eva Maria Bredl.



Schüler und Lehrer des beeindruckenden
Göppinger Schülerkonzerts.

Foto: Petra Egl

Nach der Pause musizierten zunächst die Klavierschülerinnen und -schüler von Erika Mändle. Dabei konnte Stefanie Kollmann, Lehrerin an einer Realschule, unter Beweis stellen, dass man auch als erwachsener Anfänger ein Instrument noch auf hohem Niveau erlernen kann. Nach weiteren Harfenklängen von Lisa Philipp, einer Schülerin von Gunda Hentschel, spielte Felix Flesch aus der Klavierklasse von Andor Shelby virtuos und ausdrucksvoll das „Impromptu op. 90“ von Franz Schubert – sicherlich ein Höhepunkt des Abends. Als letztes traten die Cello-Schüler von Uta Barbara Schwenk auf, und besonders Yannick Groll und Markus Zimpel sorgten mit ihrer virtuos vorgetragenen „Tarantella op. 23“ von William Henry Squire für einen rasanten, beeindruckenden Konzertabschluss.

Corinna Schumann

21 Zur Person

Verband trauert um einen engagierten Violinpädagogen

Nachruf Riza Yildiz

Am 25. April 2010 ist ein sehr geschätztes Mitglied des Regionalverbandes Karlsruhe verstorben, Prof. Riza Yildiz. Sein Tod ist für unseren Verband überaus schmerzlich. Er hinterlässt eine große Lücke, da seine Schülerinnen und Schüler regelmäßig bei unseren Schülerkonzerten teilnahmen und sich mit hervorragendem Niveau bei uns präsentierten. Die Leistungen der Schüler von Riza Yildiz haben unsere Programme sehr bereichert!

Ich habe oft in der 1994 von Riza Yildiz und Ute Frenzel gegründeten Diapason Musikakademie für Kinder und Jugendliche in Karlsruhe die Schüler von Riza Yildiz am Klavier begleitet, und die fundierte Ausbildung, die die jungen Musiker dort erhalten, hat mich sehr beeindruckt. Die Hingabe an die Musik, ja die Begeisterung waren immer deutlich spürbar. Ich selber kenne Riza Yildiz seit meiner Kindheit: Ich hatte mit meinem damaligen Klaviertrio Kammermusikunterricht bei ihm und erinnere mich noch heute an seinen phantastischen Unterricht.

Wir schätzen die Zusammenarbeit mit dem Diapason-Förderzentrum für junge Streicher sehr und werden die fruchtbare Kooperation – sicherlich im Sinne von Riza Yildiz – mit den Kolleginnen und Kollegen des Diapason fortsetzen.

Katrin Düringer, Vorsitzende des Regionalverbands Karlsruhe

Abschied von einer Mitarbeiterin des tonkünstler-forums

Irmtraut Gengenbach
ist gestorben

Wir sind betroffen vom Tod von Irmtraut Gengenbach (* 7.3.1953, † 27.10.2010). Frau Gengenbach hat bei der Produktion unserer Mitgliederzeitschrift tonkünstler-forum engagiert mitgewirkt. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

*Für Vorstand und Geschäftsstelle:
Prof. Rolf Hempel und Eckhart Fischer*

22 Aktivitäten der Mitglieder

Zu Gast bei Edvard Grieg

Deutsch-norwegische
Cello-Begegnung

Zum wiederholten Mal waren die Engelberger KammerCellisten in Sachen internationaler Cello-Begegnung unterwegs. Die Engelberger KammerCellsiten, das sind die Preisträger einer weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus bekannten Celloschmiede, der Freien Musikschule Engelberg.



In ländlich idyllischer Umgebung hat sich in den letzten 30 Jahren auf dem Engelberg bei Stuttgart um den Cellisten Ekkehard Hessenbruch ein Cello-Zentrum gebildet. Heute werden dort über 120 junge Cellistinnen und Cellisten aus ganz Baden-Württemberg bei drei Cello-Dozenten und deren Assistenten ausgebildet. Alle Instrumentalfächer zusammengenommen, erhalten zurzeit rund 250 Jugendliche ihre Instrumentalausbildung an der Freien Musikschule Engelberg und wurden auf nationalen wie internationalen Wettbewerben bis heute mit weit über 200 Preisen ausgezeichnet.

Die Engelberger KammerCellisten
auf ihrer Norwegen-Reise.

Foto: privat

Schon 2007 nahm Ekkehard Hessenbruch seine Preisträger mit auf eine vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland geförderte Tournee nach Georgien. Damals trafen sich die Engelberger Cellisten mit georgischen Cellostudenten zu einer einwöchigen Arbeitsphase und anschließenden Konzerten in Batumi, Kutaissi und Tiflis. Im Sommer 2010 war es nun eine von der EU geförderte Cellobegegnung mit jungen Preisträgern in Norwegen. Zum Auftakt folgten die Engelberger einer Einladung auf das internationale Grieg-Festival nach Bergen. Dort präsentierten sie sich Ende August an zwei Abenden mit norwegischer Musik von Edvard Grieg, Olav Kielland, Ludvig Irgens Jensen und Bernt Kasberg Evensen. Alle Werke wurden von Ekkehard Hessenbruch, der das Ensemble aus der ersten Cellostimme leitet, für die KammerCellisten arrangiert. Bewegte man sich mit der ohnehin für reines Streicherensemble geschriebenen „Holberg-Suite“ fast noch auf gewohnten Pfaden, erregte die fast sinfonisch anmutende Adaption von Edvard Griegs „Violinsonate in c-Moll“ für 16 Celli begeistertes Aufsehen. Anschließend ging es weiter nach Trondheim, wo die Engelberger mit 17 jungen, preisgekrönten norwegischen Cellistinnen und Cellisten zu einer einwöchigen Arbeitsphase und sieben gemeinsamen Konzerten in Trondheim, Steinkjer, Røros und Tønsberg zusammentrafen.

Bewegende Höhepunkte der Reise waren ein Ehrenauftritt auf Troidhaugen, Edvard Griegs romantischem Privatanwesen, sowie ein bejubeltes Konzert im Nidarosdom in Trondheim, dem eindrucksvollen Krönungsdom der norwegischen Könige. Zum Abschluss dieser deutsch-norwegischen Cello-Begegnungen traf man sich im Barrat-Due-Musikinstitut in Oslo mit den Cellisten des norwegischen Cello-Ensembles „Absolut-Cello“, um Zukunftspläne für weitere gemeinsame Projekte zu schmieden.

Helmuth Mayer

Festakt zum 5-jährigen Bestehen

Grinio Akademie feiert

„Hier gilt's der Kunst“: Dieses Wagner-Zitat war Leitfaden des Festakts zum 5-jährigen Bestehen der Grinio Akademie für Instrumental- und Kammermusik Köngen. Akademieleiter Joachim Ulbrich (Violine) und Prof. Volker Stenzl (Klavier) setzten gleich zur Eröffnung mit dem „Adagio“ aus Johannes Brahms' „Violinsonate d-Moll“ entsprechend hohe Maßstäbe. In seiner Begrüßung erläuterte Joachim Ulbrich die „Keimzellenfunktion“ dieser Musik, die die beiden Künstler bereits 1985 beim Internationalen Violinwettbewerb in Chile gespielt hatten. Seither verfolgten sie die Idee eines eigenen Musikinstituts mit hochprofessionellen, konzertierenden Dozenten, einer ausschließlichen Konzentration auf die musikalische Arbeit und einer möglichst optimalen Förderung der Schüler.



Jubiläumskonzert der Grinio Akademie:

Mit Prof. Volker Stenzl (Klavier),

Eva Maria Bredl (Harfe),

Akademieleiter Joachim Ulbrich (Violine),

Gundula Peyerl (Sopran),

Andreas Weller (Tenor),

Eve-Marie Ulbrich (Violine),

Joachim Hess (Violoncello),

Mario Kay Ocker (Klavier).

Foto: Ph.Trautwein

Dass es gelungen ist, diesen Ansprüchen gerecht zu werden, bewiesen sowohl die Konzertbeiträge der Dozenten als auch der Schüler. Die Dozenten Joachim Ulbrich, Joachim Hess und Mario Kay Ocker (Trio Grinio) spielten bravourös das „Klaviertrio G-Dur“ von Joseph Haydn. Ebenso ausgereift waren die Darbietungen von Tenor Andreas Weller, der mit Eve-Marie Ulbrich, Joachim Hess und Mario Kay Ocker „Schottische Volkslieder“ von Haydn präsentierte, und der Sopranistin Gundula Peyerl, die mit dem Ensemble Grinio eine Mozart-Konzertarie darbot. Auf sehr hohem Niveau präsentierten sich auch die Schülerinnen Susanne Meyer (Sopran) und Isabel Ulbrich (Klavier) mit einer Arie von Domenico Scarlatti und Schuberts „Impromptu Ges-Dur“. Die zwei Stipendiaten des Grinio Förderkreises Musiktalente e. V., Jule Beck (Harfe) und Simon Mettler (Violine), begeisterten das Publikum mit einer Sonate von Francois Joseph Naderman und dem ersten Satz aus Bachs „a-Moll-Violinkonzert“. Hier wurde Leonard Bernsteins Motto „Let's make music as friends“ wahr. Simon Mettler hatte sein eigenes Orchester: Er wurde von den Dozenten perfekt ausbalanciert begleitet.

Bürgermeister Hans Weil würdigte in seinem Grußwort die künstlerische Potenz, die durch die Akademie dem Ort zugute kommt, sowohl durch die hochkarätigen Konzerten im Rittersaal des Köngener Schlosses als auch in der weit über Köngen hinausgehende Resonanz – und das ohne Inanspruchnahme öffentlicher Gelder! Auch der Vorsitzende des Grinio Förderkreises Musiktalente e. V., Prof. Gerhard Wolf, zeigte sich von den in der kurzen Zeit entstandenen Leistungen mit internationalen Preisträgern begeistert und hob die wachsende Bedeutung nicht-öffentlicher Förderung von Talenten hervor. Auf die weitere Entwicklung dieses besonderen Instituts darf man gespannt sein. Informationen unter www.grinio-akademie.de, Telefon 07024 468084.

Eve-Marie Ulbrich

24 Aktivitäten der Mitglieder

Kurs für Streicher im ehemaligen
Frauenkloster Inzigkofen

Amateure erschließen sich die „Alte Musik“ ganz neu

Noch bis vor wenigen Jahren stand der Begriff „Alte Musik“ für einen Zeitraum, der vom späten Mittelalter allenfalls bis zum Frühbarock reicht. Die Beschäftigung mit ihr war einem relativ kleinen Kreis von Spezialisten und Liebhabern vorbehalten. Spätestens, seit die historisch informierte Aufführungspraxis zum musikalischen Allgemeingut gehört und inzwischen auch in der Wiedergabe romantischer Literatur Platz greift, ist sie für viele Amateurmusiker ein Thema. Dem trägt die Volkshochschule Inzigkofen – untergebracht in einem idyllisch gelegenen ehemaligen Frauenkloster am Rand des oberen Donautals bei Sigmaringen – seit drei Jahren Rechnung, indem sie speziell für Streicher einen Kurs „Alte Musik“ anbietet. Das Dozententeam mit Benedetta Constantini-Betz (Violine), Barbara Noeldeke (Violoncello), Georg Noeldeke (Kontrabass) und Kirstin Kares (Viola und Korrepetition) verfügt zwar über hohe Fachkompetenz und pädagogische Erfahrung in der Vermittlung alter Spieltechniken, beschränkt sich aber in der eigenen Konzerttätigkeit nicht auf eine bestimmte Zeit- oder Stilepoche. Wer sich zu diesem Kurs anmeldet, liefert sich keinen historisierenden Eiferern aus, sondern bekommt Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die das eigene Spiel und Erleben von Musik auf breiter Basis bereichern.



Beim Kurs „Alte Musik für Streicher“ wird generationenübergreifend musiziert.

Foto: privat

So weit gefächert wie das Können der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist, so weit spannt sich ihr Altersbogen: vom talentierten Teenager bis zum geistig jung gebliebenen Pensionär. Wer Lust hat, etwas aus seinem Solo-Repertoire mit Orchesterbegleitung vor einem kleinen Publikum aufzuführen, bekommt dazu in diesem Kurs Gelegenheit. In der Regel wird das vorher mit dem Dozententeam abgesprochen. Es findet sich aber auch Raum für spontane Entscheidungen. In diesem Jahr rückte auf diese Weise das so genannte „kleine Cellokonzert“ von Joseph Haydn ins Programm des Abschlusskonzerts, wobei sich den Solopart eine Schülerin und zwei Schüler teilten. Ohne Anspruch auf letzte Perfektion, aber beflügelt vom großen Lernwillen aller Beteiligten zeitigte dieser Kurs, wie in den beiden Vorjahren, erstaunliche musikalische Resultate. Thematisch reichte er mit einer Streichersinfonie und dem ersten Satz des Streichquartetts op. 44,2 von Felix Mendelssohn Bartholdy bis in die frühe Romantik. Der Besuch von Ulrike Rempel, einer Geigenbaumeisterin aus Leonberg-Höfingen, die sich auf die Fertigung barocker Streichinstrumente spezialisiert hat und verschiedene Barockbögen zum Ausprobieren mitbrachte, rundete diese Woche ab.

„Alte Musik für Streicher“ wird auch im kommenden Jahr wieder angeboten, und zwar in der vorletzten Woche der Sommerferien in Baden-Württemberg. Anmeldungen und weitere Informationen beim Volkshochschulheim Inzigkofen, Parkweg 3, 72514 Inzigkofen, Telefon 07571 73980 oder im Internet unter www.vhs-heim.de.

Anton Wassermann

25 Aktivitäten der Mitglieder

International Keyboard Institute and Festival 2010 in New York

Fülle des Klavierspiels

Zum zwölften Mal in Folge fand in der Mannes School in New York das „International Keyboard Institute and Festival“ – kurz ikif genannt – statt, das sich vom Geheimtipp zu einer der wichtigsten kulturellen Sommerveranstaltungen der Stadt entwickelt hat. Nicht nur gab auf der Bühne ein Pianist dem anderen quasi den Flügel unter dessen Händen weiter, sondern auch das stets zahlreiche Publikum war pianistisch hoch gebildet und kommentierte jede Interpretation mit lebhaftem Interesse.



Auch für 2011 wieder geplant:
Das IKIF in New York

Bild: www.ikif.org

Dem Gründer und Präsidenten Jerome Rose, der im eindrucksvollen Eröffnungsrecital mit zwei groß angelegten Schubert-Sonaten sogleich Maßstäbe setzte, war es auch 2010 gelungen, sowohl für die „Masters Series“, in der arrivierte Künstler mit internationaler Karriere auftraten, als auch für die „Prestige Series“, in der sich Gewinner großer internationaler Wettbewerbe der letzten Jahre präsentierten, bedeutende Vertreter ihres Fachs mit abwechslungsreichen Programmen zu verpflichten. Eingestreut war ein Vortrag des in den USA mit seiner Radio Show „The Piano Matters“ Starstatus genießenden David Dubal über die Jubilare Schumann und Chopin. Seine Ausführungen würzte er mit unterhaltsamen Anekdoten.

Bei der „Masters Series“ wurde die USA außer von Jerome Rose auch von Jeffrey Swann mit müheloser Geschmeidigkeit bei Mendelssohn, Schumann, Chopin und Brahms vertreten. Akiko Ebi (Japan) spielte einen Chopin-Abend voller Grazie und Eleganz; Joaquín Achúcarro (Spanien, in den USA lebend) war der grüblerische Philosoph mit orchestralem Klang bei Schumann und Chopin. Alexander Gavrylyuk (Russland) beeindruckte durch intelligent eingesetzte Virtuosität bei einem Programm von Beethoven bis Strawinsky. Olga Kern (Russland) bestach durch besondere pianistische Vielseitigkeit. Tonkünstlerverbands-Mitglied Sontraud Speidel (Deutschland) widmete sich der deutschen Romantik bei Schumann, Mendelssohn Bartholdy und seiner Schwester Fanny Hensel.

Auch in den „Prestige-Konzerten“ gab es denkwürdige Leistungen: Alexander Kobrin, Goldmedaillen-Gewinner beim Van-Cliburn-Wettbewerb, beeindruckte durch absolute Souveränität bei schwierigsten Programmen; Hinrich Alpers (1. Preis Beethoven-Wettbewerb Bonn) war ein aussagekräftiger Pianist bei Schumann und Prokofiew. Faculty-Konzerte, bei denen ein Künstler jeweils ein einzelnes Werk vortrug, ein Nachmittagskonzert mit Gary Graffman mit sehr sensibel gespielten Werken für die linke Hand sowie ein Wettbewerb für die ganz junge Generation rundeten ein Programm, das in seiner Fülle des Klavierspiels von höchster Qualität wohl kaum zu übertreffen ist.

Jeden Tag gab es mehrere öffentliche Meisterklassen, die sich regen Zuspruchs bei studentischen Teilnehmern und Publikum erfreuten. Insgesamt waren fast vierzig

26 Aktivitäten der Mitglieder

Profi-Pianisten in Konzerten und Masterclasses tätig. Für die umsichtige und hervorragend funktionierende Organisation des „Mammutfestivals“ zeichnete Julie Kadersha verantwortlich.

Sontraud Speidel

Nachwuchsforum Kontrabass

Am 20. Februar 2011 ist
Tag der Bassgeige

Am Sonntag, 20. Februar 2011, veranstaltet die Musikhochschule Stuttgart in ihrem Kammermusiksaal zum wiederholten Mal ein „Nachwuchsforum Kontrabass“ für Kontrabass- und Streicherklassenlehrkräfte, Orchestermusiker und Kontrabassschüler. Auf dem Programm von 11 bis 19 Uhr stehen ein Konzert von Studierenden und Vorschülern, ein spezielles Coaching für Lehrkräfte, öffentlicher Unterricht und Proben sowie eine Instrumenten- und Notenausstellung. Hier werden Kinderbass-Unterrichtsmaterialien von ihren AutorInnen vorgestellt. Dozenten sind Prof. Matthias Weber (Münchner Philharmoniker/Musikhochschule Stuttgart), Nina Valcheva (Nationaltheater Mannheim/Musikhochschule Stuttgart) und Song Choi (Musikschule Wangen/Musikhochschule Stuttgart), Mitglied des Tonkünstlerverbands sowie Gründer und Leiter der ausgezeichneten Pädagogischen Arbeitsgemeinschaft Kontrabass (PAK-BW).

Besonders (aber nicht ausschließlich) Schüler, die im Ensemblewettbewerb bei Jugend musiziert mitmachen, können hier im Unterricht bei Prof. Matthias Weber, Nina Valcheva und Song Choi Ideen für die weitere Vorbereitung des Landeswettbewerbs erhalten. Eine Anmeldung (bitte mit Angabe der Stücke) der Schüler bei Song Choi ist unbedingt erforderlich per Mail an: choipakbw@yahoo.de

PAK-BW/Ulrike Albrecht

Junge Kontrabassisten
im Kloster Ochsenhausen
Foto: PAK-BW.



27 Aktivitäten der Mitglieder

Daumen hoch!
Der erste Querflöten-Ensemblekurs 2010
war ein voller Erfolg.
Fortsetzung folgt – im kommenden Juni.
Foto: privat



Querflöten auf Schloss Kapfenburg

2. bis 5. Juni 2011 | Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr veranstaltet der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V. wieder einen Ensemblekurs für junge QuerflötistInnen in der Internationalen Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg. Die künstlerische Leitung des Kurses vom 2. bis 5. Juni 2011 hat Prof. Robert Dohn.

Aufgerufen sind Flötistinnen und Flötisten im Alter von 14 bis 25 Jahren, sowohl Einzelteilnehmer als auch bestehende Ensembles. Im Rahmen des Kurses werden mit allen Teilnehmern Flötenchorwerke einstudiert. Zusätzlich haben bestehende Ensembles die Möglichkeit, ihr Repertoire mit den Dozenten zu arbeiten. SpielerInnen mit Nebeninstrumenten (Piccolo-, Alt- und Bassquerflöte) sind natürlich besonders willkommen! Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit wird am Sonntag, dem 5. Juni 2011 um 11 Uhr im Rahmen eines Matineekonzerts auf Schloss Kapfenburg vorgestellt.

Gefion Landgraf-Mauz

Information/Anmeldung: Gefion Landgraf-Mauz, E-Mail querfloete@ogniland.de

28 Aktivitäten der Mitglieder

Eine junge Initiative mit großer Resonanz

Beeindruckende Flöten-Vielfalt:
Konzert des LJBFO in der
Rudolf-Steiner-Schule Nürtingen,
12. September 2009.
Foto: LJBFO

Landes-Jugend-Blockflötenorchester Baden-Württemberg

Die Blockflöte ist zweifellos eines der beliebtesten Instrumente an den Musikschulen und wird von Jugendlichen als Solo- und Kammermusikinstrument heute auf hohem Niveau gespielt. Auch beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ zählt sie zu den am häufigsten vertretenen Instrumenten.



Trotzdem musste Sally Turner (Fachbereichsleiterin für Blockflöte an der Musikschule Ostfildern und Leiterin mehrerer Blockflötenorchester) im Jahr 2006 feststellen, dass es für die Blockflöte – im Gegensatz zu allen anderen Instrumenten – kein Ensemble oder Orchester auf Landesebene gibt, in dem die besten jugendlichen SpielerInnen die Möglichkeit haben, auf hohem Niveau gemeinsam zu musizieren. Daher stellte sie ein Team aus Kolleginnen zusammen, das sich für den Aufbau eines solchen Orchesters engagierte und dabei von den Musikschulen Ostfildern, Neckartailfingen und Steinlach-Mössingen unterstützt wurde – mit Erfolg?

Anfang 2007 wurde die erste Probenphase ausgeschrieben, auf die sich sofort mehr als 40 Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren meldeten. Viele von ihnen waren über Preise bei „Jugend musiziert“ qualifiziert, die restlichen InteressentInnen stellten sich einem Auswahlvorspiel. So startete das Landes-Jugend-Blockflötenorchester Baden-Württemberg (LJBFO) im September 2007 mit 38 TeilnehmerInnen in die erste Probenphase auf Schloss Kapfenburg, die mit einem sehr erfolgreichen Konzert in Ostfildern abgeschlossen wurde. Im September 2008 fand die zweite Probenphase mit Konzerten in Weikersheim, Mössingen und beim Kongress der ERTA (European Recorder Teachers' Association) in Dinkelsbühl statt. Für diese Arbeitsphase qualifizierten sich bereits 45 Jugendliche. Inzwischen hat sich das Projekt nicht nur etabliert, sondern sogar noch erweitert: Zusätzlich zum Hauptorchester mit Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren wurde 2009 ein Junior-Orchester für Kinder

29 Aktivitäten der Mitglieder

zwischen 10 und 13 Jahren gegründet. Im vergangenen Oktober ging nun die vierte Arbeitsphase des LJBFO mit zwei Konzerten in Ellwangen und Stuttgart erfolgreich zu Ende.

Geleitet werden die in Deutschland einzigartigen Landes-Jugend-Blockflötenorchester Baden-Württemberg von fünf professionellen Musikerinnen: Kirsten Christmann, Lucia Dimmeler, Christina Rettich, Daniela Schüler und Sally Turner – allesamt Mitglieder im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass es nun auch für die vielen begabten jungen BlockflötistInnen im Ländle die Möglichkeit gibt, innerhalb eines großen Klangkörpers Werke aller Epochen vom Mittelalter bis zur Moderne zu erarbeiten und unter Einbeziehung aller Blockflötengrößen von Garklein bis Kontrabassblockflöte ein ungeahntes klangliches Spektrum zu erreichen. Das ist ein spannendes Erlebnis – zumal gerade in letzter Zeit immer mehr groß besetzte, interessante und attraktive Kompositionen für Blockflötenorchester mit hochvirtuosem Anspruch entstehen. Umfassende Informationen zum LJBFO und seinen Projekten gibt die Website www.ljbfo-bw.de.

LJBFO/Ulrike Albrecht

SINFONIMA®

Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



Mannheimer Versicherung
Generalagentur Ralf Rombach
Sommerhaldenstr. 90
70195 Stuttgart
Tel. 0711 696 09 29
Fax 0711 699 08 19
E-Mail: a.r.rombach@t-online.de



Noten

Weite Wunderwelt

„New Tickets“ von Morscheck & Burgmann

Für diese Reisen muss man keine Koffer packen – im Gegenteil: Koffer auf, Gitarre raus, und los geht's! Mit 16 „New Tickets“ (dem dritten Gitarrenband aus der „Tickets“-Reihe) des Gitarrenduos Morscheck & Burgmann kann man sich an ferne Orte begeben, ohne aus der Tür zu gehen. Es geht auf nach Irland, in andere anglophone Länder, nach Skandinavien, Lateinamerika und sogar bis Fernost. Und alle dürfen mit!

„New Tickets“ könnte benutzerfreundlicher nicht sein. Das Buch enthält außer Noten auch Tabulaturen und eine CD, die zum Mitspielen ebenso einlädt wie zum reinen Hören. Zudem sind 13 der Stücke auch als Duos ausführbar, wobei die so genannte „Begleitstimme“ zumeist etwas einfacher ist und mal mehr, mal weniger selbstständig geführt wird.

Schon der erste Titel, „Miracles“, mit seinem entspannten Groove macht Lust auf mehr. Eine kleine Überraschung ist „The Last Waltz on Blasket Island“. Der zweistimmige Beginn in tiefer Lage wirkt etwas brummig, aber die Melodie wird sogleich eine Oktave höher wiederholt und mit leuchtend farbigen Akkorden harmonisiert – ein zauberhafter Effekt, der zudem noch die unwirtliche Stimmung auf den heute verlassenem Blasket Islands im Süden Irlands und das vormals gut gelaunte Leben dort zu beschwören scheint. Sehr hübsch auch „Dragons“: Toben sie und speien Feuer? Nein, sie ziehen in luftigen Höhen ihre Kreise in erlesener Pentatonik – die chinesischen Glücksdrachen.

Ob Picking, Latin, Hillbilly, Ragtime, Folk oder Pop: Peter Morscheck und Chris Burgmann können einfach alles. Ebenso bunt wie die musikalischen Richtungen sind die Spieltechniken: Flageolett, slapping (Schläge auf die Saiten), gliding (Rutschen der Greiffinger), bending (Verziehen der Saite), Rasgueado und campanella (Fingerpedal) kommen vor, ebenso die auf D gestimmte sechste Saite – auch gitarristisch eröffnen die beiden Komponisten also eine weite Welt. Aber keine Angst: Alle Stücke liegen perfekt in der Hand, und da Barré weitestgehend vermieden wurde, stellen sie grifftechnisch maximal mittlere Anforderungen.

Fazit: Lohnende Literatur fürs eigene Spiel ebenso wie für fortgeschrittene Lernende, hoher Spaßfaktor und ideales Verhältnis zwischen Aufwand und Ergebnis!

Stefan Lerche

Morscheck & Burgmann: New Tickets, AMA Verlag 2010 (ISBN 978-3-89922-065-0)

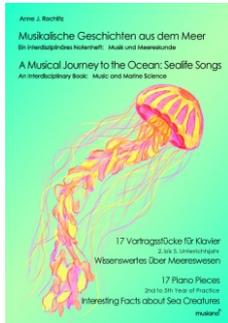


31 Veröffentlichungen der Mitglieder

Lust auf Meer **„Musikalische Geschichten aus dem Meer“ –**

Ein interdisziplinäres Notenheft von Anne J. Rochlitz.

Soeben ist ein neues, interdisziplinäres Klavierbuch für Klavierschülerinnen und -schüler zwischen dem zweiten und fünften Unterrichtsjahr erschienen, das in 17 Kompositionen und interessanten Sachtexten vom Meer und seinen Bewohnern erzählt: „Musikalische Geschichten aus dem Meer“ von Anne J. Rochlitz. Die Kompositionen der Heidelberger Pianistin, Cembalistin, Diplommusikerin und staatlich geprüften Klavierpädagogin sind humorvolle Musik, stellen aber zugleich unverzichtbare klaviertechnische, rhythmische und interpretatorische Aufgaben. Die Klavierstücke der „Musikalischen Geschichten aus dem Meer“ sind keine leichte Kost; aber erste Versuche mit Klavierschülern haben schon gezeigt, dass auch Schüler der Unterstufe über ihr bisheriges Niveau hinauswachsen wollten, um ihren Meeres-Favoriten nahe-zukommen. Dabei tragen die vielen ansprechenden farbigen Zeichnungen wesentlich zur besonderen Anziehungskraft des Bandes bei. Übrigens gibt es das Notenheft wahlweise mit oder ohne CD zu kaufen. Im zweiten Teil des Buchs stellt die Autorin Anne J. Rochlitz gut recherchiertes, humorvoll präsentiertes meeresbiologisches Wissen über die musikalisch geschilderten Tiere zusammen – gleichermaßen fesselnd für Kinder und Erwachsene. Das Ganze übrigens zweisprachig in Deutsch und Englisch. Alles in diesem Heft – Musik wie Bilder – weckt Freude am Klavierspiel und seinen Ausdrucksmöglichkeiten. Es macht Lust auf mehr und Meer! Die Anschaffung kann nur empfohlen werden!



Waltraud Göller-Höfer/Ulrike Albrecht

Anne J. Rochlitz: *Musikalische Geschichten aus dem Meer. Ein interdisziplinäres Notenheft: Musik und Meereskunde*, Musiano Verlag 2010 (ohne CD: ISMN 9790700310035, mit CD: ISMN 9790700310042)

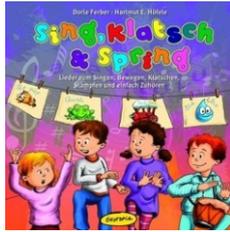
Für Kinder

Sing-sala-sing **Dorle Ferber u.a.: „Sing, klatsch & spring“ Liederbuch & CD.**

Die am Bodensee lebende Sängerin und Geigerin Dorle Ferber bewegt sich als experimentelle Klangkünstlerin im weiten Feld von Komposition, Improvisation und Performance. Egal, ob sie solo auftritt oder mit Künstlern aus aller Welt musiziert: Immer ist ihre Musik ein bisschen verrückt und von überschäumender Fantasie. Mythische, zauberische Gestalten bevölkern ihre musikalische Welt: Trolle, Elfen, Prinzen, Zwerge ... Figuren, die auch Kinder faszinieren. Und plötzlich ist der Weg von der Avantgarde-Musikerin zur Kinderlieder-Macherin gar nicht mehr weit. So nimmt es auch nicht wirklich Wunder, dass Dorle Ferber seit zehn Jahren (vor allem zusammen mit Hartmut E. Höfele und dem Kindermusiktheater Firlefanz) auch für Kinder-CDs und -Publikationen spielt, singt, komponiert und arrangiert. Nun hat sie beim Ökotopia-Verlag unter dem Titel „Sing, klatsch & spring“ ein Liederbuch (mit Susanne Steffe) und eine CD (mit Hartmut E. Höfele) mit vielen kreativen Ideen rund ums Singen, Sprechen und Musizieren veröffentlicht. Zielgruppe des vielseitigen Sammelsuriums an Liedern, Reimen, Klanggeschichten, Zungenbrechern, Stimmspielen und Spielideen sind Kitas, Grundschulen sowie ambitionierte Eltern von Kindern zwischen drei und rund zehn Jahren.

32 Veröffentlichungen der Mitglieder

Das Schöne an dem Buch ist, dass es nicht beim Singen anfängt und schon gar nicht beim Singen aufhört. Anregungen für Aufwärmübungen finden sich hier ebenso wie weiterführende Spielideen, die das Singen in größere Sinnzusammenhänge einbetten – und vieles mehr. Beispielhaft sei das „Sinnesprojekt Apfel“ genannt, das ausgehend vom bekannten Volksliedchen „In einem kleinen Apfel“ ein ganzes Füllhorn an schönen Ideen zum Spielen, Basteln und Backen mit Äpfeln ausschüttet. Die Vorschläge sind fantasievoll, kindgerecht und lassen sich ohne großen Aufwand umsetzen. Gut sind auch die begleitenden Texte von Susanne Steffe, aus denen man viel über Musik und Kinder erfährt. Ebenso inspirierend wie das Buch ist die CD, die Dorle Ferber und Hartmut E. Höfele mit einer Gruppe von Kindern in originellen Arrangements eingespielt haben. Kurzum: „Sing, klatsch & spring“ lädt durch neue, pfiffige Ideen dazu ein, mit Stimme, Sprache, Rhythmus, Klang und Bewegung zu spielen! Die Sammlung ist absolut praxistauglich, und wird vom Ökoptopia-Verlag in bewährter praktischer, handlicher Aufmachung präsentiert.



Ulrike Albrecht

Dorle Ferber/Hartmut E. Höfele (CD, ISBN 978-3-86702-118-0), Dorle Ferber/Susanne Steffe (Liederbuch, ISBN 978-3-86702-117-3): *Sing, klatsch & spring*, Ökoptopia Verlag Münster 2010

Spontaneität und Spielfreude

CDs

nu Art trio: „Aus freien Stücken“

Improvisierte Musik fordert von den Ausführenden neben der üblichen Beherrschung des Instruments oder der Stimme die genaue Kenntnis des jeweiligen Stils und die Fähigkeit, kreativ damit umzugehen. Improvisiert wird vor allem im Free Jazz oder in der experimentellen Rockmusik. Aber auch in der Neuen Musik haben sich als Reaktion auf den strengen Serialismus und seine genauen Festlegung aller musikalischen Parameter schon in den 1960er Jahren unter dem Einfluss von John Cage Improvisationsensembles gegründet, um der zeitgenössischen Kunstmusik Spontaneität und Spielfreude zurückzugeben. Diese sogenannte Neue Improvisationsmusik hat sich in den letzten Jahrzehnten stetig weiterentwickelt.

Auch das Stuttgarter „nu Art Trio“, gegründet im Jahr 2003, hat sich auf das konzertante Improvisieren im Stil Neuer Musik spezialisiert. Dass sich Rike Kohlhepp (Violine, Viola, Stimme), Andreas Krennerich (Sopranino- und Baritonsaxophon) und Thomas Reuter (Piano, Stimme, Orgel) sämtliche Klang-Vokabeln und Spieltechniken der Neuen Musik bis hin zum Geräusch so weit einverleibt haben, dass sie frei und kreativ darüber verfügen und kommunizieren können, haben sie auf ihrer kürzlich erschienenen CD eindrücklich unter Beweis gestellt: „Aus freien Stücken“ heißt sie und enthält 30 Nummern, darunter 19 Kurzimprovisationen von meist unter einer Minute Länge, die als „StückWerk“ zusammengefasst sind. Die übrigen elf Nummern, denen Vortragsanweisungen oder Mottos wie „leise“, „ziemlich hoch“, „ziemlich deutlich“ oder „Trugschluss“ vorangestellt sind, entwickeln sich über zwei bis neun Minuten.



33 Veröffentlichungen der Mitglieder

Die CD vereint eine feine, abwechslungsreiche, kurzweilige Sammlung unterschiedlicher Stimmungen, Zustände, melancholischer Klangfarbenstudien, kleiner Dramen oder Komödien, denen man vor allem eines anhört: die Leidenschaft der Künstler für das freie, spontane, kommunikative Musizieren ohne Notenblätter. Auch an Humor fehlt es da nicht, vor allem, wenn die Stimmbänder zum Einsatz kommen.

Verena Großkreutz

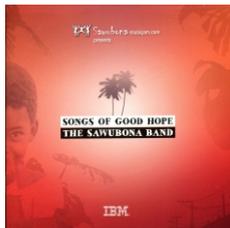
nu Art trio: Aus freien Stücken, chez muziek 2010 (CD chez produkt nr. 100130).

Sehnsucht Afrika

Sawubona Band: „Songs of Good Hope“

Die CD „Songs of Good Hope“ der Sawubona Band – erschienen im Juni 2010 beim Label One Note Music – ist das Ergebnis eines interessanten Projekts, das im Jahr 2008 auf der CeBIT-Messe in Hannover startete: Im Vorfeld der Fußball-WM in Südafrika hatte die Computer-Firma IBM Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt dazu aufgefordert, an der Vertonung von Song-Lyrik zum Thema Südafrika mitzuarbeiten. Im Rahmen einer virtuellen Jam-Session über eine Web 2.0-Plattform haben sich 600 Musiker beteiligt. Aus den über 120 Songs, die auf diesem Wege entstanden sind, wurden am Ende 13 für die CD-Aufnahme ausgewählt. Werner Acker, Dozent an der Musikhochschule Stuttgart und musikalischer Leiter des Sawubona-Projekts, hat die Stücke arrangiert. Die äußere Aufmachung der CD schürt zunächst Erwartungen in Richtung Weltmusik. Doch legt man die Silberscheibe ins Abspielgerät, bleiben afrikanische Klänge die Seltenheit. Einziges afrikanisches Lied ist „Komishana wama Cqinisooo ye yeheni“ (Sag mir die Wahrheit), das von Lucky Thobela und Zweli Masumpa gesungen wird, den einzigen originär afrikanischen Künstlern, die an dieser CD mitgewirkt haben. Denn die Sawubona Band, die sowohl die CD im Studio eingespielt hat und auch als Live-Ensemble unterwegs ist, besteht vorwiegend aus deutschen Musikern. So bestimmen die schönen, sympathischen Stimmen von Verena Nübel und Annette Kienzle das musikalische Geschehen – gelegentlich kontrastiert durch das jazzig groovende Timbre des in Heidelberg lebenden Amerikaners Karl Frierson.

Die CD bietet einen eingängigen Mix aus Wohlfühlmusik auf Texte von Hans-Dieter Huober, die die Schönheit Südafrikas, das Nachtleben in Soweto oder Reiseerlebnisse thematisieren. Zu hören sind Afrika-Hymnen à la „We Are the World“ oder „Good Hope“, poppige Nummern („Rainbow Scatterings“), Funkiges („The Perpetrator“) oder Bluesiges („Collecting The Money“). Oder wie wäre es mit einem „Elefanten-Geburtstags-Jive“? Das Sawubona-Projekt dient einem guten Zweck. Die CD „Songs of Good Hope“ kostet 15 €, darin enthalten sind 7 €, die direkt in Hilfsprojekte in Südafrika fließen: sowohl in den Bildungsbereich als auch in die Aids-Hilfe – etwa in die medizinische Betreuung HIV-positiver Kinder und schwangerer Frauen. Die CD kann über www.sawubona-musicjam.com oder direkt beim Label One Note Music per Mail (eckhart.fischer@t-online.de) bestellt werden.



Verena Großkreutz

Sawubona Band: „Songs of Good Hope“, One Note Music 2010 (LC 06513)

34 Termine

Dezember

- Fr, 3. bis So, 5.12.10 **Klarinettenstage** mit Bettina Beigelbeck und Markus Lindler, Schloss Unteröwisheim
Do, 9.12.10, 19 h **Jugendwettbewerb 2010 des TKV-BW: Preisträgerkonzert**
Kronensaal der Kreissparkasse Esslingen, Bahnhofstraße 8, 73730 Esslingen
Fr, 17. bis So, 19.12.10 **Klavierkurs des TKV-BW** mit Herbert Schuch, Musikschule Mannheim

Januar

- Mi, 5.1.11 **Redaktionsschluss** nmz

Februar

- Di, 1.2.11 **Redaktionsschluss** tonkünstler-forum # 80
Di, 15.2.11 **Anmeldeschluss** für Rechtsschutzversicherung mit 30% Rabatt (siehe Seite 2)

März

- Sa, 12.3.11 **DTKV-Bundesdelegiertenversammlung (BuDV)**
Mannheimer Versicherung AG, Mannheim

Mai

- Fr, 6.5.11 **Treffen der Regionalaussschussmitglieder „Jugend musiziert“**,
18:00 h bis 19:30 h Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart

Juni

- Do, 2.6.11 bis So, 5.6.11 **Flötenkurs**, Schloss Kapfenburg, Lauchheim
Do, 23.6.11 bis So, 26.6.11 **Fortbildungskurse 2011 des TKV-BW**, Bundesakademie Trossingen

Juli

- Sa, 9.7.11 **Mitgliederversammlung 2011 des TKV-BW**,
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart

Oktober

- Fr, 7.10.11 bis So, 9.10.11 **DTKV Länderkonferenz 2011**, Ilmenau
Sa, 22.10.11 bis So, 23.10.11 **Jugendwettbewerb 2011 des TKV-BW für Klavier und Streicher**,
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart

- alle Angaben ohne Gewähr -

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg

Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband Baden-Württ. e. V.
Kernerstraße 2A
70182 Stuttgart
Telefon: 0711/2 23 71 26
Fax: 0711/2 23 73 31
E-Mail: sekretariat@dtkv-bw.de

Geschäftsführer

Eckhart Fischer
Bärenwiesenweg 21, 73732 Esslingen
Telefon: 0711/3 70 28 69
Mobil: 0172/7 13 54 55
E-Mail: eckhart.fischer@t-online.de

Sekretariat Geschäftsstelle

Katja Simon
Telefon: 0711/2 23 71 26
Fax: 0711/2 23 73 31
E-Mail: sekretariat@dtkv-bw.de

Vorstandsmitglieder

Vorstandsvorsitzender

Prof. Rolf Hempel (Präsident des DTKV)
Rotackerweg 5, 73773 Aichwald
Telefon/Fax: 0711/3 63 06 33
Mobil: 0171/749 50 55
E-Mail: prof.rolf.hempel@t-online.de

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Thomas Jandl
Rohrhoferstraße 36 d, 68219 Mannheim
Telefon: 0621/894808
E-Mail: thomas.jandl@gmx.de
Referat: Satzung, Verträge

Beisitzer im Vorstand

Karl-Wilhelm Berger
Gutenbergstraße 58, 70176 Stuttgart
Telefon: 0711/692150
E-Mail: karl-wilhelm.berger@web.de
Referat: Redaktion Printmedien, Internet

Prof. Peter Buck
Am Sonnenweg 63, 70619 Stuttgart
Telefon: 0711/473772
E-Mail: r.h.brandner@t-online.de
Referat: Jugendwettbewerb

Simon Detel, c/o WIDEMUSIC
Am Bismarckturm 4, 70192 Stuttgart
Telefon: 0711/3913538
Fax: 0711/3913537
Mobil: 0179 7518325
E-Mail: simon.detel@widemusic.de
Referat: Kulturmanagement, Projekte

Isolde Gartenfeld
August-Bebel-Str. 23, 72762 Reutlingen
Telefon: 07121/23 93 87
Fax: 07121/92 36 10
E-Mail: gartenfeld@gmx.net
Ref.: Konferenz der Regionalvorsitzenden

Ekkehard Hessenbruch
Esslinger Str. 38, 73650 Winterbach
Telefon: 07181/ 4 35 49
Fax: 07181/ 60 50 58
E-Mail: hessenbruch@cellowelt.de
Referat: Musikalische Bildungspolitik

Gefion Landgraf-Mauz
Holzwiesenstr. 18, 72127 Kusterdingen
Telefon: 07071/360062
Fax: 07071/369592
E-Mail: querfloete@ogniland.de
Referat: Länderübergreifende Kontakte

Prof. Hans-Peter Stenzl
Tuttlinger Str. 130
70619 Stuttgart
Telefon/Fax: 0711/4 23 432
E-Mail: hpstenzl@online.de
Referat: Fortbildungskurse

Fachausschussvorsitzende

Konferenz der Regionalvorsitzenden
Vorsitzende: Isolde Gartenfeld
(Anschrift siehe „Vorstand“)

Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen, Sprecher:

Thomas Ungerer
Bismarckstr. 77, 71287 Weissach
Telefon: 07044/903 96 00
E-Mail: Thomas.V.Ungerer@t-online.de

Orts- und Regionalverbandsvorsitzende

Baden-Baden

Peter Karstens
Lichtentaler Allee 82
76530 Baden-Baden
Telefon: 07221/28 16 84
Fax: 07221/27 84 70
E-Mail: PKarstens@t-online.de
Internet: www.peterkarstens.de

Böblingen

Senta Eisenbacher
Stuifenweg 1, 71088 Holzgerlingen
Telefon: 07031/603943
E-Mail: senta.eisenbacher@gmx.de
Siegfried H. Pöllmann
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen
Telefon: 07031/23 62 33
Fax: 07031/22 15 96
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Donau-Oberschwaben

Bernd Geisler
Mendlerstr. 25, 88499 Riedlingen
Telefon: 07371-909220
E-Mail: geislerbernd@yahoo.de

Esslingen

Romuald Noll
Kelterstr. 2 73733 Esslingen
Telefon: 0711/37 75 56
E-Mail: geon@gmx.de

Freiburg

Christoph Lang
Butzenhofstr. 45A, 79117 Freiburg
Telefon: 0761/672 40
E-Mail: christophlang@web.de

Freudenstadt: N. N.**Göppingen**

Peter Egl, Haldenwiesenstr. 22
73061 Ebersbach-Weiler
Telefon 07163 53 23 269
Fax 07163 53 25 270
E-Mail: p.egl@t-online.de

Edelgard Krohn-Dratwa
Hauffstr. 7, 73110 Hattenhofen
Telefon 07164 / 147610
E-Mail: e.krohn@arcor.de

Heidenheim

Claudie Schulz, Rechbergstr. 17
89551 Königsbronn-Zang
Telefon: 07328/92 32 05
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1
74182 Obersulm-Willsbach
Telefon: 07134/1 03 12
Fax: 07134/13 41 09
E-Mail: info@ruehlemusik.de

Karlsruhe

Katrin Düringer
Kreuzstr. 8, 76467 Bietigheim
Telefon: 07245/10 88 70
E-Mail: Katrin.Dueringer@web.de
Internet: www.klavierstudio-karlsruhe.de

Helmut Zorn
Goethestr. 25, 76135 Karlsruhe
Telefon: 0721/83 09 39 08
E-Mail: helmutzorn@yahoo.de

Ludwigsburg

Prof. Thomas Pfeiffer
Berntalstr. 74, 74343 Sachsenheim
Telefon: 07147/68 77
Fax: 07147/72 59
E-Mail: prof.thomas.pfeiffer@gmx.de

Pforzheim

Eva-Maria Heinz
Cranachweg 3, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231/2 61 13
Fax: 07231/2 80 93 99
Mobil: 0175/5 18 32 08
E-Mail: emh@sthc.de
Internet: www.musik-paedagogin.de

Rems-Murr

Stefan Romer, Rosenstr. 20
73650 Winterbach
Telefon/Fax: 07181/760 59
E-Mail: romried@aol.com
Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 22
73650 Winterbach
Telefon: 07181/41 08 28
E-Mail: jkefer@arcor.de

Reutlingen

Christiane Väth-Weizsäcker (Kontakt)
Steinenbergstr. 81, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121/ 20 55 666
E-Mail: tonkuenstlerverband-reutlingen@web.de

Rhein-Neckar: Mannheim

Karl-Heinz Simon, Erzbergerstr. 74
68782 Brühl
Telefon/Fax: 06202/409 69 26
E-Mail: simon_kh51@yahoo.de

Rhein-Neckar: Heidelberg

Anne Rochlitz, Oberer Burggarten 2
69221 Dossenheim
Telefon: 06221 8729535
E-Mail: anne.rochlitz@t-online.de
Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50
69115 Heidelberg
Telefon: 06221/ 16 52 45
E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Stuttgart:

Natalia Gerakis
Olgastraße 82, 70182 Stuttgart
Telefon: 0711 23 65 058
E-Mail: mail@nataliagerakis.com
Internet: www.nataliagerakis.com

Tübingen

Michael und Shoko Hagemann
Ringstr. 37, 72119 Ammerbuch
Telefon: 07073/27 09
E-Mail: shokohayashizaki@aol.com

Ulm: N. N.**Villingen-Schwenningen**

Markus Hebsacker, Vom-Stein-Str. 48
78050 VS-Villingen
Telefon: 07721/212 23
Fax: 07721/50 65 04
E-Mail: markus.hebsacker@onlinehome.de
Melitta Knecht, Wunderland Musik,
Musikpädagogische Privatschule
Hintere Schulgasse 3
78549 Spaichingen
Telefon: 07424/50 49 62
Fax: 07424/60 11
E-Mail: wunderlandmusik@web.de

Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11
78259 Mühlhausen-Ehingen
Telefon: 07733/54 80
Fax: 07733/34 24
E-Mail: danicadaehn@aol.com

Zollernalb

Ulrike Schaper, Staig 9, 72379 Hechingen
Telefon: 07471/55 46
E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de
Uli Johannes Kieckbusch
Vor dem Gerbertor 26, 72336 Balingen
Telefon: 07433/1 63 79
E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com
Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de

**Umzug? Vermählung? Providerwechsel?
Änderungen von Anschrift, Telefon, E-Mail?
Bitte immer der Geschäftsstelle mitteilen.
Vielen Dank!**

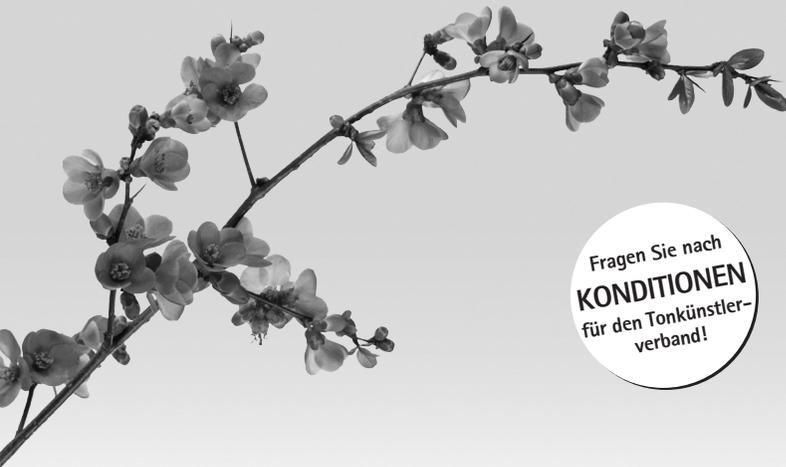
37 | Neue Mitglieder

Name	Vorname	Ort	Fächer	geworben von
Dück	Elli	Korntal	Klavier	
Emilsson	Fridfinnur	Stuttgart	Klavier	
Fuchiwaki	Junko	Stuttgart	Klavier	
Fuchiwaki	Hironobu	Stuttgart	Klavier	
Giese	Ute	Altheim	Blockfl., Gitarre, Klav., Gesang	
Häfner	Stefanie	Nagold	Klavier, MFE	Thomas Ascher
Herzog	Anne-Kathrin	Mannheim	Gesang	
Lichdi	Rahel	Schwaigern	Gesang	
Merkel	Artur	Dobel	Gitarre	
Quast	Ursula	Schorndorf	Klavier, Cello, Chorleitung	Eckhart Fischer
Rosenfeld	Mario	Gutach	Posaune	
Schmidt	Klaudia	Stuttgart	Querflöte, Blockflöte, Klavier	
Schönfeld	Peter	Owen	Kontrabass, E-Bass	Eckhart Fischer
Speckhofer	Tina	Konstanz	Klavier, Cembalo, Orgel	Christian Kramer
Trittler	Hannes	Heidenheim	Cello, Gitarre	
Tuyala	Lisa	Stuttgart	Gesang, Klavier	

Bei Unzustellbarkeit bzw. Umzug Anschriftenberichtigungskarte!
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 26209 • ISSN 1862-7870



YAMAHA – Perfektion hat Tradition.



Fragen Sie nach
KONDITIONEN
für den Tonkünstler-
verband!

Vor über 100 Jahren war Hamamatsu der Geburtsort der heutigen Yamaha Premium-Palette, die heute führende Pianisten für die besten Klaviere und Flügel weltweit halten.

Über Generationen haben die Yamaha Klavierbauer stets ein Ergebnis vor Augen:

Das Erreichen einer klaviergewordenen Perfektion.



Ihr Partner seit über 100 Jahren



PIANO-FISCHER | Theodor-Heuss-Straße 8 | 70174 Stuttgart | Telefon 0711/163 48-270 | **S**-Bahn Stadtmitte | **P** im Hof
MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | WWW.PIANO-FISCHER.DE